

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmshurger InselRundblick e. V.

12. Jahrgang / Ausgabe Februar 2006



WIR berichten über die
Einwohner-
versammlung
„Großer Ratschlag“
am 2. Februar
- Seite 12 -

Brötchen & Co

Schwentnerring 8

Inh.: G. Steenbock

Mehrmals täglich backen wir frische
Brötchen und Brote.
Preiswertes Frühstück: 1 Becher Kaffee +
2 halbe belegte Brötchen
2,30 €

Tel. 415 415 39

Geöffnet: Mo - Fr 6.00 - 18.00 ·
Sa 7.00 - 12.30 · So 8.00 - 11.00 Uhr

Der Insel- Steuerberater

- Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
- Steuer- & Wirtschaftsberatung
- Haus- & Grundstücksverwaltung
- Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanzplanung & Vermögensverwaltung

Wolfgang Schwitalla
Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100 - www.stb-schwitalla.de

Die Flut 1962

(UFA) Viele Menschen erinnern sich an die große Sturmflut, die in Wilhelmsburg verheerende Folgen hatte. Immer wieder wird in Dokumentationen, Filmen und Reportagen über diese Katastrophe berichtet, so auch am 19. Februar um 22.15 Uhr auf RTL. Und in jedem Jahr wird am Deichdenkmal in der Kirchdorfer Straße, Ecke Siedenfelder Weg (Grünanlage) zum Gedenken an die Flutopfer die Mahnflamme entzündet. Dazu lädt in diesem Jahr das Ortsamt, vertreten durch den kommissarischen Ortsamtsleiter Thorsten Schulz, die Bürgerinnen und Bürger am **16. Februar um 19 Uhr** ein.

Das folgende Erlebnis hat Walter Garbers uns geschickt. Nach allem, was wir heute wissen, ist gut vorstellbar was passiert wäre, wenn Herr Witt von der Deichwacht nicht angerufen hätte.

Die Deichwacht hat durch ein Telefongespräch Menschen gerettet.

Am Vogelhüttendeich 182 war eine kleine Kneipe, welche gerne besucht wurde. Nebenan wohnte der Milchmann Hannes Rubbert. In der Flutnacht hat Claus Witt von der Deichwacht bei Rubbert angerufen. „Hier ist Claus Witt! Hannes, sag mal deinem Nachbarn, dem Gastwirt Bescheid, dass er die Gäste nach Haus schicken soll, denn die Deiche halten nicht.“

Der Gastwirt hat die Gäste alle um 23 Uhr nach Hause geschickt. Um 0.30 Uhr hat er über den Deich gekuckt, das Wasser stand schon über den Feldern. Er hat seine Frau zu Bett geschickt mit den Worten: „Das Hochwasser wird wohl nicht so schlimm werden.“

Um 1 Uhr hat er wieder über den Deich gekuckt, da stand das Wasser 10 cm unter der Deichkrone. Er weckte seine Frau und ist mit ihr in das Haus von Roggenbuk gelaufen. Er hat seinen Aktenkoffer mitgenommen und sie hat bloß einen Mantel übergezogen. Unterwegs sind sie schon durch das Wasser gelaufen.

Walter Garbers

Bücherhalle Wilhelmsburg: Frühjahrsferien-Programm für Kinder

Vom 6. bis zum 17. März bietet die Bücherhalle Wilhelmsburg jeweils nachmittags von 14.30 bis 16.30 Uhr ein Ferienprogramm für Kinder an:

- Mo, 6.3.: Spielenachmittag (5-10 J.)
- Di, 7.3.: Fensterbilder aus Tonkarton
- Mi, 8.3.: Basteln
- Do, 9.3.: Spielen und Basteln
- Fr, 10.3.: Spielenachmittag (ab 10 J.)
- Mo, 13.3.: Karten & Briefpapier
- Di, 14.3.: Osterbasteln
- Mi, 15.3.: Osterbasteln

Die Teilnahme ist kostenlos, die Kinder sollten sich aber bitte vorher in der Bücherhalle (Vogelhüttendeich 45, Tel. 757268) anmelden, da der Platz begrenzt ist.

Sabine Moraw-Diekmann,
Bücherhalle Wilhelmsburg

Englischstunden in der Schule Rahmwerder Straße

„Let's sing a song,“ und schon schmettern 12 Kinder in perfektem Englisch und mit viel Begeisterung los. Eigentlich ist die Schule schon zu Ende, aber seit einigen Jahren gibt es in der Schule Rahmwerder Straße noch zusätzlichen Unterricht in Englisch bei Frau Hazel Wedekind. Frau Wedekind ist gebürtige Engländerin und wohnt seit 13 Jahren in Wilhelmsburg.

Die Kurse werden von ca. 12 Kindern besucht und finden einmal wöchentlich zusätzlich zum normalen Englischunterricht nach der Schule statt. „Es ist schon erstaunlich wie schnell die Kinder in diesen kleinen Kursen Fortschritte im alltäglichen Englisch machen,“ berichtet Frau Wedekind und eine ihrer Schülerinnen fügt hinzu: „Es macht uns richtig Spaß und außerdem sind wir so bestens auf die 5. Klasse vorbereitet.“

Schule Rahmwerder Straße

Neue Online-Tageszeitung für Wilhelmsburg

Wilhelmsburg hat ein neues Nachrichtenmedium: Ab sofort informiert die Internetseite www.elbinsel.net aktuell über die Geschehnisse in Wilhelmsburg, Veddel und dem Hafen. Initiator und Betreiber der nichtkommerziellen Website ist Volker Krause, der selbst seit Jahren in Wilhelmsburg wohnt und festgestellt hat, dass es zuweilen schwierig ist, sich im Internet über das gesellschaftliche Leben in den Hafenuartieren zu informieren. Das Besondere an der Website ist, dass die Beiträge von den teilnehmenden Personen oder Institutionen selbst verfasst und veröffentlicht werden. Denn wer sich – als Organisation oder Privatperson – einmalig als Autor akkreditieren lässt, der kann jederzeit einen Text verfassen und ihn „auf Knopfdruck“ selbst veröffentlichen. An welchem Tag der Artikel auf der Website erscheinen soll, kann der Autor selbst festlegen. Dazu Volker Krause: „Als Autor braucht man weder besonders viel Zeit noch spezielle Computerkenntnisse, denn die Bedienung ist äußerst benutzerfreundlich!“ Das erklärte Ziel der Website ist es, die Kommunikation im Stadtteil zu verbessern und allen interessierten Neu- und Altwilhelmsburgern die Möglichkeit zu geben, sich schnell und unkompliziert über die Neuigkeiten im Stadtteil zu informieren.

Elbinsel.net versteht sich als Ergänzung zu den traditionellen Medien WIR und Wochenblatt, wobei die Vorteile des Mediums Internet voll ausgeschöpft werden sollen: Die von den Autoren verfassten Beiträge erscheinen ohne redaktionelle Auswahl und Nachbearbeitung und, sofern nicht vom Autor anders gewünscht, ohne zeitliche Verzögerung, so dass die Website stets zeitnah informieren und berichten kann. Auch lassen sich alle Texte kostenlos und ortsunabhängig einsehen – ein weiterer Vorteil des Mediums Internet. Alle Beiträge werden archiviert und lassen sich im Archiv von elbinsel.net auch weiterhin kostenlos abrufen. Im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen Themen und Termine rund um die Elbinseln. Daneben bietet die Website zusätzlich ein Diskussionsforum an. Hier können sich interessierte Nutzer über stadtteilbezogene Themen austauschen oder am schwarzen Brett private Kleinanzeigen veröffentlichen. Das Projekt lebt von einer regen Beteiligung – Website-Betreiber Krause freut sich deshalb über weitere Autoren.

Kontakt:

Volker Krause, Tel. 41 35 28 38,
E-Mail: info@elbinsel.net

Ingrun Wenge

**Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Praktikanten des Rauhen Hauses stellen sich vor (8): Der Margaretenhort - Hilfe mit Tradition

(sm) In den letzten Monaten wurde die Öffentlichkeit immer wieder mit vernachlässigten Kindern und Familien konfrontiert. Diese waren oftmals in ihrer Situation überfordert und wussten offensichtlich keine Lösung für ihre Probleme.

Zu Beginn seines Praktikums beim Margaretenhort für Michael Grüttner eher unverstündlich, lernte er doch, dass sich diesen Menschen ein breites Angebot der Hilfe bietet. „Allerdings habe ich in den letzten Monaten immer wieder gesehen, mit wie vielen Problemen und Hindernissen viele Eltern zu kämpfen haben und wie schwer es sein kann, die richtige Hilfe in Anspruch zu nehmen“ meint Michael.

Der Margaretenhort ist eine sozialpädagogische Jugendhilfeeinrichtung im Kirchenkreis Harburg. Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII) und der Wiedereingliederungshilfe (§§ 53/54 SGB XII) werden im Margaretenhort stationäre, teilstationäre und ambulante Betreuungssettings angeboten. Das Spektrum der Hilfen zur Erziehung reicht von der Betreuung in größeren und kleineren Wohngruppen, Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften, Jugendwohnungen, flexibler und ambulanter Betreuung von Jugendlichen und Jungerwachsenen bis hin zu Tagesgruppen und ambulanten Hilfen für Kinder und deren Familien. Die Betreuungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit psychischen Problemen und Psychiatrieerfahrung, sowie die ambulante Betreuung psychisch kranker Eltern und ihrer Kinder sind ein besonderer fachlicher Schwerpunkt im Margaretenhort.

Für Michael war dies absolutes Neu-

land - so, wie ja gerade während des Praktikums auch neue Arbeitsfelder entdeckt werden sollen.

„Als ich von diesem Zweig der sozialpädagogischen Arbeit das erste Mal hörte, konnte ich mir nur wenig konkretes darunter vorstellen, fand die Idee aber total spannend und wollte unbedingt beim Margaretenhort in diesem Bereich mein Praktikum machen“ berichtet Michael.



In Wilhelmsburg ist der Margaretenhort im Verbundprojekt Reiherstieg zusammen mit anderen Einrichtungen engagiert und bietet in diesem Zusammenhang eine „sozialpädagogische Kleingruppe“ an, die neben einer Sozialpädagogin und einer Honorarkraft auch von Michael mit angeleitet wird. „Außerdem begleite ich nachmittags regelmäßig einen Jungen von der Schule zum Hort. Es ist für mich eine besondere Erfahrung, wie intensiv

solch ein Betreuungsverhältnis sein kann und was für positive Auswirkungen eine solche Arbeit nach sich ziehen kann“ erzählt Michael. Dabei geht Michael zunächst einmal mit viel Offenheit und Verständnis auf den Menschen zu, akzeptiert aber dennoch nicht gleich alles kritiklos- ganz so, wie es dem Ansatz des Margaretenhortes entspricht.

Die Geschichte des Margaretenhortes geht bis ins Jahr 1907 zurück, als der erste Kinderhort für die Arbeiterinnen der Jutespinnerei Phönix gegründet wurde. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Arbeit 1947 wieder aufgenommen und 1953 betreute der Margaretenhort schon bis zu 132 Kinder. Im Jahre 1986 wurde dann die Arbeit mit behinderten und/oder psychiatrieeerfahrenen Jugendlichen in die Arbeit integriert. Seit 2001 gibt es Wohnen und ambulante Betreuung von psychisch kranken Eltern und ihren Kindern in Wilhelmsburg, sowie seit 2003 ein Wohnen in der Gemeinschaft für zwei alleinerziehende Mütter und deren Kinder.

Insgesamt also ein breitgefächertes Angebot.

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

TAXI

Wilhelmsburg

Rollhornbogen 2
21107 Hamburg

Telefon
75 77 00

Fack-Taxi Wilhelmsburg GmbH

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

**Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
Wir freuen uns über Ihren Besuch**

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag (Zelltag)
von 9:00 - 18:00 Uhr

Frühstück
Zelltag von 10:00-12:00 Uhr gibt es
für 1,- € ein kostenloses Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (0407) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.



Was ist los im Mädchentreff Kirchdorf-Süd?

14 Uhr ... es klingelt im Erlerring Nr. 9. Die Mädchen wollen endlich rein in ihren Mädchentreff. Als ich öffne, stürmen einige sofort zu den Computern, andere setzen sich in die Küche, um erst einmal etwas zu essen, schließlich kommen viele direkt aus der Schule. Sie unterhalten sich mit ihren Freundinnen, lesen Zeitschriften.

Es klingelt immer weiter, der Hausaufgabenraum ist mittlerweile voll und in der Küche wird laut gelacht. Ein paar Mädchen spielen „Ligretto“, ein sehr beliebtes Kartenspiel im Mädchentreff. Der Bastelschrank wird aufgeschlossen, einige sind sofort begeistert und fangen an, schönen Schmuck aus Perlen zu basteln. Aus dem Tanzraum ist laute Musik zu hören, der Hip Hop- Kurs hat begonnen.

Jeden Tag kommen 30 bis 60 Mädchen, viele seit Jahren, manche erst seit kurzem, viele kommen jeden Tag, manche nur selten, fast alle kennen sich mit Namen.

Jeden Tag gibt es unterschiedliche Angebote für unterschiedliche Interessen und Altersgruppen. Für Mädchen der 10. Klassen bieten wir Realschulkurse in Mathe, Deutsch, Englisch und Chemie an, in denen die Mädchen in Gruppen lernen,

Fragen stellen können und Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Prüfungen bekommen. Außerdem bieten wir jeden Tag Hausaufgabenhilfe an.

Ich warte auf die Crew, die heute mit mir in das „Afghanische Museum“ in der Speicherstadt fährt - seit September mache ich zweimal im Monat mit Mädchen ab 13 Jahren einen Ausflug. Wir gehen ins Museum, Schlittschuhlaufen, Bowling und vieles mehr. Die Mädchen haben viele tolle Ideen und vor allem Lust, Hamburg besser kennen zu lernen, und auch ich habe schon viel Neues für mich entdeckt.

Die Mädchen kommen herein und wir fahren los. Auf dem Weg frage ich sie, was ihnen am Mädchentreff eigentlich so gut gefällt? Die Antworten kommen prompt:

„Ich kann da meine Freundinnen treffen.“

„Da hab ich Spaß.“

„Da kann man tolle Sachen machen.“

„Mir wird bei meinen Hausaufgaben geholfen.“

„Da ist es immer lustig.“

Ich bin ganz überrascht über so viele verschiedene Antworten. Wir klönen weiter, und ich bin schon gespannt auf unser heutiges Hamburg-Abenteuer.

Nanine Gesinn
Sozialpädagogikstudentin
im Praktikum

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

ROST & DR. STEIN



- Maskottchen und Logos
- Geschäftspapiere und Flyer
- Plakate und Postkarten

Roswitha Stein, Tel.: 040 - 753 29 63

Firmung 2006

Auch im Jahr 2006 wird in der katholischen Gemeinde St. Bonifatius mit Maximilian Kolbe auf der Elbinsel wieder eine Firmung stattfinden. Herzlich eingeladen sind alle katholischen Jugendlichen ab 15 Jahren und älter. Die Firmung wird durch Weihbischof Dr. Jaschke vom Erzbistum Hamburg gespendet. Anmeldungen werden ab sofort im kath. Pfarrhaus St. Bonifatius, Bonifatiusstr. 1, Telefon 75 77 03, angenommen.

Anmeldeschluss ist der 3. März, direkt vor den Frühjahrsferien. Die Vorbereitung beginnt am 25. März mit dem ersten Treffen um 15 Uhr in der Kirche St. Bonifatius. Nähere Informationen werden bei der Anmeldung ausgehändigt. Soweit die Jugendlichen nicht in den beiden Gemeinden getauft worden sind, sind die Taufbescheinigungen bei der Anmeldung mit einzureichen.

Firmung ist ein vom Bischof durch Salbung und Handauflegung vollzogenes katholisches Sakrament, das der Kräftigung im Glauben dienen und Standhaftigkeit verleihen soll. Die jungen katholischen Christen, die getauft worden sind, treffen hier ihre persönliche Entscheidung, dass sie Mitglied der katholischen Kirche sein wollen.

Die Gemeinden freuen sich auf zahlreiche junge Menschen, die sich auf die Firmung vorbereiten wollen. Dieses geschieht durch regelmäßige Treffen angeleitet von Katecheten und endet mit der Firmung selbst.

Kath. Kirchgemeinde St. Bonifatius
und St. Maximilian Kolbe

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus



Raimund Samson: „Fließend“

Zwei Projekte des Förderkreises Wilhelmsburger Kunstbüro e.V.

1. nordbahn-Galerie

Das *Kunstbüro Wilhelmsburg e.V.*, eine seit 1989 aktive Initiative, präsentiert sich und eingeladene KünstlerInnen erstmals *überregional* mit einem Ausstellungs-Projekt in Schleswig-Holstein. In Kooperation mit der zwischen *Bad Oldesloe* und *Neumünster* verkehrenden nordbahn werden in diesem Jahr Bilder von sechs KünstlerInnen verschiedener Stilrichtungen aus Hamburg und Schleswig-Holstein gezeigt. Das Besondere an diesen Ausstellungen: Die Bilder (insgesamt 14 bei jeder Ausstellung in den in beide Fahrrichtungen rollenden Zügen) sind jeweils drei bis vier Wochen während der offiziellen Fahrzeiten fast „rund um die Uhr“ zu sehen.

Es geht los mit Bildern von **Raimund Samson** zum Thema

„*Traum-Tänzerlein*“ (27. 1. - 19. 2.)

Weitere Vernissage-Termine:

Michael Ermel (ab 31. 3.)

Jacqueline Janke (ab 26. 5.)

Thai Lüdi (ab 28. 7.)

Helge Hencke (ab 29. 9.)

Nine Winderlich (ab 24. 11.)

Ziel dieses Projektes ist die künstlerische Belebung der Region sowie der Austausch zwischen Kreativen unterschiedlichster Art. Wir hoffen, mit dieser *Kunst im Öffentlichen Raum* Menschen zu berühren und neugierig zu machen. Wir denken, dass die Arbeit in diesem Stadtteil nach wie vor wichtig ist, dass wir darüber hinaus aber mit unseren Projekten auch in andere Bereiche hineinwirken sollten.

Ich danke an dieser Stelle der nordbahn sowie der Sparkasse Südholstein für tatkräftige, auch finanzielle Unterstützung.

2. Bus-Galerie

In diesem Projekt sollen auf Häuserwänden in Wilhelmsburg Bilder in einer Weise präsentiert werden, dass sie auch von fahrenden Bussen aus gesehen werden können. Die SAGA stellt dem Kunstbüro insgesamt zehn Objekte, vor allem Häu-

serwände, zur Verfügung, auf denen Holzplatten angebracht und darauf Bilder unterschiedlicher KünstlerInnen plakatiert werden. Auch die Bücherhalle Kirchdorf-Süd soll in das Projekt einbezogen werden. Obwohl dieses Ausstellungs-Projekt sich noch im frühen Planungsstadium befindet, weisen wir schon jetzt darauf hin, da wir auf finanzielle, aber auch andere (ideelle, tatkräftige) Unterstützung angewiesen sind.

Die Bus-Galerie soll eine dauerhafte Einrichtung werden, es sollen in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen Bildwerke ausgestellt werden.

Anderswo laufen die Planungen für die IGS 2013 bereits auf Hochtouren. Wir denken, dass wir mit der Bus-Galerie ein interessantes Schmuckstück als künstlerischen Beitrag dazu liefern können.

Das Projekt muss in vielfacher Hinsicht sorgfältig geplant werden. Verantwortlich seitens des Kunstbüros Wilhelmsburg zeichnen Nine Winderlich sowie ich selbst als aktiver Künstler und langjähriger Vorsitzender des Vereins.

Raimund Samson
Förderkreis Wilhelmsburger
Kunstbüro e.V.

herzGalopp (Zeitschrift für Poesie & Lebenskunst) c/o Raimund Samson
Otterhaken 8

☎ 753 23 00 ✉ herzgalopp@aol.com

Aus der Reiherstieg-Kirchengemeinde: Musizieren mit den Aller kleinsten

Seit Januar gibt es wieder das beliebte monatliche Mini-Singen in der Reiherstieg-Kirchengemeinde für Kinder von 1 bis 5 Jahren.

Kinder haben schon sehr früh Freude an Musik und am gemeinsamen Singen. Beim Mini-Singen geht es um den spielerischen Umgang mit der Musik. Die Kinder lernen in Verbindung mit ihren vertrauten Bezugspersonen – den Eltern – Musik mit allen Sinnen zu genießen. Gleichzeitig bekommen die Eltern Anregungen für alltägliches Musizieren mit ihren Kindern. Durch das Musizieren wird zudem die Entwicklung des Kindes in vielen Bereichen gefördert, sei es die Motorik durch Rhythmus, die Sprache durch die Lieder, die Koordination durch die Bewegungen als auch eine bessere Aufnahmebereitschaft durchs Zuhören. Dabei wollen wir in spielerischer Form vorrangig viel Spaß am Singen und Musizieren vermitteln. Das Mini-Singen findet einmal im Monat mittwochs von 15.30-16 Uhr in den Räumen des Paul-Gerhardt-Gemeindehauses, Georg-Wilhelm-Straße 121, statt

Es erwarten die Kinder und Eltern ein Begrüßungslied, bei dem jedes Kind namentlich genannt wird, Singen und Sprechen von verschiedenen Liedern mit viel Bewegung, Fingerspiele und Kniereiter, sowie kleine Tänze und ein Abschlusslied. Die Teilnahme ist kostenlos. Neue Kinder sind herzlich willkommen. Sie können jederzeit dazukommen, da die Treffen nicht aufeinander aufbauen.

Die nächsten Termine sind am 22. Februar, 22. März, 19. April, 10. Mai sowie 14. Juni.

Evang. Reiherstieg-Kirchengemeinde



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHamburg
@t-online.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

Neues aus dem**Beirat für Stadtteilentwicklung****- eingesetzt durch den Ortsausschuss Wilhelmsburg -****Der neue Beirat ist eingesetzt**

Der Ortsausschuss Wilhelmsburg hat in seiner Sitzung am 18. Januar den Beirat für die Legislaturperiode 2006 eingesetzt.

Der Beirat, besetzt mit Menschen, die in Wilhelmsburg wohnen oder arbeiten, wird in drei Arbeitsgruppen in den kommenden Monaten Wilhelmsburger Projekte anschieben, Probleme thematisieren und Maßnahmen betreuen. Schwerpunkte sind dabei schon jetzt die Gartenschau 2013 und die Bauausstellung 2013.

Die Beiratsmitglieder wurden vom Ortsausschuss entsprechend ihrer jeweiligen Bewerbung eingesetzt. In jeder der AGs gibt es 12 Sitze, damit ist in den Arbeitsgruppen "Ost" und "Bildung und Integration" noch jeweils ein Platz zu besetzen. Bewerbungen hierfür nimmt das Büro d*Ing Planung entgegen.

Die Arbeitsgruppe "West" stellen:

- Manfred Burbach
- Dr. Lüder Bartel
- Karl-Ludwig Diehl
- Carmen Eichholtz
- Peter Flecke
- Ulrich Gomolzig
- Halil Kaya
- Kurt Kramer
- Ralph Lange
- Hans-Jürgen Maass
- Bianca Sander
- Brigitte Schulz

Für die Arbeitsgruppe "Ost" wurden eingesetzt:

- Günther Arndt
- Dirk Beckedorf
- Hans Billig
- Helmut Biljes
- Stefan Fenske
- Bernd Heyland

- Jens Matysik
- Annelen Schlatermund
- Marion Schröder
- Angela Schütt
- Sylvia Visoka

Die neue Arbeitsgruppe "Bildung und Integration" sind:

- Horst Baden
- Serdar Bozkurt
- Yasemin Gümrück
- Sabine Haugg
- Egon Martens
- Nico Pluschke
- Erhard Porten
- Susann Ramelow
- Olaf Steinl
- Kristina Wiele
- Mustafa Yasar

KONTAKT

Mehr Informationen und Kontakt zu Beiratsmitgliedern und den Arbeitsgruppen bekommen Sie über

d*Ing Planung, ☎ 430 12 36
E-mail: ding@ding-planung.de
oder

David Dahlke ☎ 789 09 87
E-mail dhd@ddahlke.de).

Der "neue" Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg konstituiert sich am Montag, 13. Februar um 18.30 Uhr im Gasthof Kupferkrug, Niedergeorgswerder Deich 75. Dann werden auch die drei Vorsitzenden des Beirates gewählt.

Die Sprecher der drei Arbeitsgruppen werden in den kommenden Wochen in den ersten Sitzungen der AGs gewählt. Sprecher und Vorsitzende des Beirates bilden den Vergabeausschuss, der zukünftig über Anträge an den Verfügungsfonds berät und entscheidet.

**TAXI
JASINSKI**

Inh.: Olaf Gregar

754 54 54**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten****Jetzt neu:
Das Zweiklangcafé**

Die evangelische Jugend Wilhelmsburg hat ein neues Jugendcafé, das Zweiklangcafé gestartet. Herzlich laden wir alle Jugendlichen ab 16 Jahren ein vorbeizuschauen. Das "Zweiklangcafé" befindet sich am Schwentnerring 6 und hat jeden Montag und Donnerstag von 20 Uhr bis 22.30 Uhr geöffnet.

Hier könnt ihr bei Getränk und Sandwich zusammen mit netten Leuten entspannen. Außerdem habt ihr die Möglichkeit, unsere vielen Angebote wie Kickern, Kochen, Dart, Volleyball, Fußball, Aerobic und Speedminton wahrzunehmen. Zusätzlich wird einmal im Monat ein Kinofilm gezeigt. Kommt vorbei und seid dabei!!!

Falls ihr Fragen habt oder mehr Infos wollt, ruft an unter der 040 7540188, oder sendet eine e-mail an

info@ejwilhelmsburg.de.

Bis dann! Euer Café Team.

Maren Schüller und Kai Burghardt

auto-schultz.de

**Ihr Partner im Süden Hamburgs.**

Neu- und Gebrauchtwagen, Reparatur ALLER Fabrikate.

**AUTO
SCHULTZ**

Industriepark Deich 77 21099 Hamburg
Tel. 040-419 26 661 Fax 040-419 26 661

**TOYOTA**

Anette Günther

RechtsanwältinKirchdorfer Str. 84
21109 HamburgTermine nach Vereinbarung
Tel. 040-750 87 95
Fax 040-419 26 661

e-mail: Rechtsanwaeltin-A.Guenther@gmx.de

Veddeler Wasserkreuz: Zuschüttung vertagt

Die jüngsten Aktivitäten zum Erhalt der Wasserwege zwischen der Veddel, dem Kleinen Grasbrook und Wilhelmsburg waren erstmalig erfolgreich. Der Haushaltsausschuss der Bürgerschaft hat die Bewilligung der Zuschüttgelder von der Tagesordnung genommen.

Es geht um die Schifffahrtsverbindungen zwischen vier bedeutsamen Hafenbecken: Spreehafen (Hausboote, Spreehafenfest), Muggenburger Zollhafen (Auswandererhalle), Saalehafen (KZ-Lagerschuppen; tschechisches Gebiet) und Hansahafen (50er Museumsschuppen). Vor einigen Jahren wurde öffentlich, dass einige der Straßen- und Eisenbahnbrücken in diesem Bereich ihrem Lebensende entgegensehen. Weil sie künstliche Wasserstraßen überbrücken, muss die Stadt als Erbauerin der Wasserwege für Überquerungsmöglichkeiten sorgen. Da im Hafen gelegen, ist Strom- und Hafenausbau, jetzt Hamburg Port Authority (HPA), zuständig.

Die hatte Ende 2003 die Idee, alles zuzuschütten, Straßen und Bahn über Land laufen zu lassen und so die Kosten für den Brückenerhalt zu sparen. Ein Aufschrei ging durch die Stadt, und 2004 wurde ein Sonderinvestitionsprogramm ausgehoben, von dem (u.a.) alle Brücken erneuert werden sollten. 2005 verkündete dann der Oberbaudirektor, dass nunmehr ein Kompromiss (!) gefunden sei, und das Wasserkreuz zur Hälfte, genauer gesagt die Niedermfelder Durchfahrt, zugeschüttet werden würde.

Erneut fanden sich viele Stimmen – bis hin zu Handelskammer und Affi, die für einen derartigen Schildbürgerstreich kein Verständnis hatten.

Im Januar 2006 tagte nun erneut der Ausschuss für Verkehr und Wasserwege des Bezirks Mitte, der seit je her für den Durchfahrterhalt eintritt. Der Ärger eines Betroffenen entlud sich dort deutlich: Der Vertreter von HPA müsse vor Scham für seine vertretene Position in den Peutekanal springen, und wenn er dort nicht ertränke, so würde er doch vergiftet werden, sagte der empörte Vertreter der Hafenschiffer und fuhr fort, bei all den Planungen sei die Hafengewirtschaft weder gefragt noch informiert worden. Und, so der Hafenschifffahrtsverband: Hier würde in leichtfertiger Weise durch die Zerstörung von in Generationen geschaffenen Verkehrswegen die wasserseitige Funktionsfähigkeit des Hafens beeinträchtigt werden. Ein Vorwurf, der sitzt. Auch die Kul-

turdeputation sprach sich deutlich für den Erhalt der Brücken aus.

Kurzfristig stellten die Hafenschiffer eine Barkasse zur Verfügung und der Verkehrsausschuss des Bezirksamts Mitte



Die Niedermfelder Durchfahrt

Foto: jyp

organisierte eine Pressekonferenz auf dem Wasserkreuz, zusammen mit der SPD Veddel, der GAL, der Stiftung Hamburg Maritim, dem Bezirksbürgermeister Markus Schreiber, Gangway, Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg und verschiedenen Akteuren aus Kunst und Kultur. Die Presse erschien und berichtete pünktlich zur Haushaltsausschusssitzung; wie gesagt, mit einstweiligem Erfolg.

Hier nun einige Argumente für das Offenhalten der Durchfahrten – die ersten sind wirtschaftlicher Natur und sollten somit eine besondere Überzeugungskraft für den Senat haben:

Die wasserseitige touristische Erschließung von HafenCity/Tamm-Museum, den 50er Museumsschuppen und der Auswanderhalle (Ballinstadt) wäre nicht mehr wirtschaftlich und verlöre den Anschluss an die S-Bahn Veddel: Wegen des langen Umwegs für die letzte Station (entweder über Spreehafen, Klütjenfelder Hafen und Reiherstieg oder Peutekanal und Norderelbe) entstünde ein ständiger Subventionsbedarf.

Durch den geplanten neuen Containerterminal im mittleren Freihafen soll u.a. der Travehafen zugeschüttet werden und

die dortigen Binnenschiffer in den Spreehafen verlegt werden – gleichzeitig würden ihnen aber die Wege abgeschnitten, was einen Konkurrenznachteil gegenüber dem LKW-Verkehr ergeben würde.

Umweltfreundliche Wasserwege für die steigende Containerumfuhr im Hafen würden versperrt.

Die Verhinderung des Durchflusses könnte zu einer weiter zunehmenden Verschlickung der verbliebenen Wasserflächen führen.

Noch ist hier die historische Struktur funktionsfähig: Vorn an der Elbe die seeschifftiefen Fingerhäfen, zum Hinterland hin ein Binnenschifffahrtsring, damit sich die Wasserverkehre nicht gegenseitig behindern.

Wenn eine Brücke über den Isebekkanal erneuert werden muss, wird auch nicht zugeschüttet – südlich der Norderelbe ist das der ruhmreichen Brückenstadt aber offenbar egal. Und das trotz des

Sprungs über die Elbe, der die hiesigen Wasserkanten erlebbar machen soll. Auf dem internationalen Architekturworkshop 2003 wurden sogar vermehrte und verbreiterte Durchfahrten entworfen.

10 Mio € sei das Zuschütten billiger als die Brückenerneuerung, so HPA – aber: Nicht alle Brücken sind sofort abgängig, und es gibt keine Nachvollziehbarkeit oder unabhängigen Berechnungen für die Zahlen! Zum Vergleich: 50 Mio € kostet die Umgestaltung einer einzigen Straßenkreuzung (Waltershofer Knoten) – da gibt es keinen Sparzwang.

Womit sich hier der Verdacht aufdrängt, dass HPA um Geld pokert.

Der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg fordert eine internationale Ideenwerkstatt, um zu einem kostengünstigen, aber städtebaulich attraktiven Erhalt der Durchfahrten mit ihrer hafengewirtschaftlichen Funktion zu gelangen. Das kann gemeinsam mit der Suche nach Alternativen für die Hafengewirtschaft stattfinden, damit notwendige Hafenverkehre auf zukunftsweisende Art organisiert werden und dem Sprung über die Elbe und dem Wohnen auf den Elbinseln nicht in die Quere kommen.

Jörg v. Prondzinski

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755



Die Seite für uns

Haus der Jugend Soccercup 2006

Der diesjährige Soccercup des HdJ Wilhelmsburg begeisterte. Zehn Mannschaften, rund neunzig Spieler im Alter von 16 – 30 Jahren kickten mit großer Begeisterung. Dass das Turnier vor allem Spaß machen sollte, berücksichtigten fast alle. Viele hatten auch ihre Freundinnen, Frauen und, wenn vorhanden, Kinder zum Zuschauen mitgebracht. Insofern hatte das Turnier fast den Hauch eines Familienfestes. Natürlich gab es auch die eine oder andere unschöne Situation, „brannten Spielern die Sicherungen durch“. Die beiden Schiedsrichter und die Spielleitung hatten aber zu jeder Zeit alles gut im Griff. Wie immer machte der HdJ Fotograf viele Turnier-Fotos, die demnächst wohl auch auf der HdJ Internetseite zu bewundern sein werden. Schon jetzt freuen sich viele auf den HdJ Soccercup 2007! Und Hakan, berücksichtige dann den Spieltermin, dann brauchst Du nicht extra Deinen Rückflug umzubuchen, vom Flughafen direkt zur Spielhalle zu hetzen, nur um beim Turnier dabei sein zu können.

Eines muss nebenbei zurecht gerückt werden: Da stand in einer Lokalzeitung, dass das HdJ Wilhelmsburg 6 Mitarbeiterstellen hätte. Das hört sich - im ersten Moment - so richtig phantastisch an! Im HdJ sind seit langer Zeit aber tatsächlich nur 3,5 Mitarbeiterstellen besetzt. Und das bei umfangreichsten Öffnungszeiten (6 bzw. 7 Tage), rund 450 StammesbesucherInnen.

Streettalk

wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Ein Privatmann unterstützt seit nunmehr vier Jahren das HdJ Wilhelmsburg.

Dr. Josef Varain, Hochschulprofessor im Ruhestand finanzierte dem Kinder- und Jugendhaus still und leise zwei tolle Sprossenwände. „Die Kinder brauchen so etwas, man sollte Gutes tun, ohne groß darüber zu sprechen!“ Sehr bescheiden ist der Professor und ein großes Herz hat er für die Schwächsten der Gesellschaft. „Die Kinder müssen viel mehr gefördert werden, als die Stadt das tut.“ Er schaut regelmäßig im HdJ vorbei und ist immer wieder u. a. von den diversen Sport- und Bewegungsangeboten angetan. Der Bewegungsparcours begeistert ihn immer aufs Neue sowie die lärmenden Kinder.

Eine junge Mutter hat sich persönlich beim Sponsoren bedankt: „Mein Sohn kommt inzwischen mit seiner ganzen Klasse regelmäßig zum Klettern, Balancieren, Trampolin-Springen ins HdJ. Die Kinder sind immer traurig, wenn dieses Angebot in den Ferien entfällt.“

Knappe Finanzmittel erschweren eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit zunehmend. Jeden Euro zweimal umzudrehen reicht allein nicht mehr aus. Zu groß sind die Not und der Hilfebedarf vieler junger Menschen in Teilen Wilhelmsburgs. Eine Wilhelmsburger Initiative, die über alle Parteigrenzen hinaus geht, um hier zu helfen, wäre doch was. Ni..Ad.

Der Kampf!

Eines ist mir jetzt klar geworden,
egal wie verzwickt doch alles ist,
egal wie einsam man ist,
es lohnt sich zu kämpfen!

Eines ist mir jetzt klar geworden,
egal wie traurig ich doch bin,
egal wie verzweifelt ich bin,
es lohnt sich zu kämpfen!

Eines ist mir jetzt klar geworden,
egal, ob alles schief geht,
egal, ob nichts klappt,
es lohnt sich zu kämpfen!

Eines ist mir jetzt klar geworden,
egal, ob es einem über Wochen
schlecht geht,
egal, ob du denkst, es bringt
sowieso nichts,
es lohnt sich zu kämpfen!

Eines ist mir jetzt klar geworden,
es lohnt sich immer zu kämpfen,
denn irgendwann verziehen sich
die Wolken
und die Sonne kommt hervor!

Eines ist mir jetzt klar geworden,
es lohnt sich immer zu kämpfen,
denn man muss etwas riskieren
um Glück zu haben!

Eines ist mir jetzt klar geworden,
es lohnt sich immer zu kämpfen,
denn wenn man nur wartet,
wird sich nie etwas ergeben!

Eines ist mir jetzt klar geworden,
es ist verdammt einfach zu kämpfen
und plötzlich geht es wieder bergauf
und die Sonne strahlt, so wie jetzt!

Sandra



Wilhelmsburger
Zoo
...und
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren
Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
viele rund um 's Haustier •
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
Sämereien • Düngemittel •
und eine ganze Menge mehr

Trampolin-Showteam des TCW zu Gast bei Europa's erfolgreichster Turnshow



Vom 29. Dezember bis zum 15. Januar lief das diesjährige Feuerwerk der Turnkunst, die Crazy Tour 2006. Traditionell ist der Name Programm, und so ging es auch geradezu verrückt zu: Atemberaubende Akrobatik, knallbunte, temperamentvolle Darbietungen und spritzig-freche Comedy-Einlagen - ein echter Leckerbissen, nicht nur für eingefleischte Turnkunst-Fans. Einen charmanten Gegenpart zu den sportlichen Höchstleistungen bildete das A-cappella-Quartett **may-bebop**, das stimmlich voll auf der Höhe war.

Diesmal war das **Trampolin-Showteam des TCW** - neben den Kunstturnerinnen der **HT16** - als Lokalgruppe für Hamburg dabei. Ein langersehnter Traum ging für uns Aktive aus Wilhelmsburg in Erfüllung. In den letzten Jahren waren wir stets begeisterte Zuschauer des bunten Spektakels. Um so schöner war es, dass wir diesmal selbst Teil des Programm sein durften. Noch nie in der Geschichte dieser Tournee waren Sportlerinnen und Sportler aus Wilhelmsburg dabei.

Monatelang wurde geprobt, die aktuelle Mini-Trampolinshow "**Bongomen**" im Detail verbessert, an den Requisiten gefeilt und zahlreiche Vorbereitungsauftritte absolviert. Wir wussten genau, welches sportliche Niveau dieses Veranstaltung hat und was notwendig ist, um das Publikum zu begeistern. Als sich dann eine Woche vor dem Auftritt auch noch das Hamburg-Journal vom NDR bei uns beim Training ankündigte, um einen Vorbericht über eine der Hamburger Lokalgruppen zu drehen, haben auch die Letzten des Teams begriffen, was da eigentlich auf uns zu kommt.

Mit dem Gefühl im Rücken, gut vorbereitet zu sein, konnte es dann am 14. Januar losgehen. Als wir mit dem Bus an der Sporthalle Hamburg vorfuhr, stieg die Nervosität bei allen Beteiligten spürbar an. In der Halle wurde von den Roadies der Tournee-Crew noch fleißig aufgebaut. Man konnte aber schon crahnen, welche "Gänsehaut-Atmosphäre" sich hier bei

vollbesetzter Halle für die Akteure einstellt.

Mit weichen Knien, aber trotzdem voll konzentriert bereiteten wir uns auf unseren ersten Auftritt um 14 Uhr vor. Als sich die Halle langsam mit Publikum füllte, waren die "Gänsehaut-Noppen" schon faustgroße... Kurz vor dem Auftritt erhielten wir die Info, dass die Halle ausverkauft sei. Spätestens als wir angesagt wurden, standen auch unsere letzten Nackenhaare senkrecht. Man kann nur schwer vermitteln, was für ein Gefühl es ist, vor



Das Trampolin-Showteam des TCW

über 4.200 Zuschauern ins Rampenlicht zu treten.

Und das Hamburger Publikum war der "Oberhammer". Von der ersten Sekunde unseres Auftritts an hatten wir das Publikum hinter uns. Getragen von dieser Woge der Begeisterung lief das Showteam zur Höchstform auf. Alle Figuren haben perfekt geklappt. Als wir zum Schluss der Show auf der Fläche standen und die vielen Tausend Zuschauer uns zujubelten,

wurde uns klar, dass wir gerade den besten Auftritt in unserer nunmehr 22-jährigen Geschichte abgeliefert hatten.

Wir wurden in der anschließenden Ansprache von VTF-Geschäftsführer **Bernd Lange-Beck** sogar namentlich ausdrücklich erwähnt, ein Novum bei den bisherigen Feuerwerk der Turnkunst-Veranstaltungen in Hamburg. Regisseurin **Heidi Aguilar** lobte uns auch persönlich mit den Worten: "Ihr seid ein so klasse Team. Schön, dass Ihr dabei seid!"

Für den zweiten Auftritt um 19 Uhr wollten wir noch „eine Schippe drauflegen“. Schließlich wussten wir, dass diesmal über 100 Eltern, Verwandte und Bekannte im Publikum saßen. Mit dem tollen Erfolg der ersten Show im Rücken konnten wir auch wieder in der zweiten Show glänzen.

Das NDR-Fernsehen plante um 19.30 Uhr eine Live-Schaltung in die Sendung Hamburg-Journal. Leider war unser Auftritt schon kurz nach 19 Uhr, so dass der in der Woche vorher gedrehte Vorbericht über unsere Proben in Verbindung mit einer anderen Gruppe des Programms auf N 3 ausgestrahlt worden ist. Schön war aber auf jeden Fall, dass es aus Wilhelmsburg - wenn auch nur kurz - einmal etwas Positives im Fernsehen zu berichten gab.

Um eine tolle Erfahrung reicher traten wir müde und abgekämpft den Heimweg an. Die 14 Stunden in der Sporthalle Hamburg hatten deutliche Spuren hinterlassen. Aber auch an den Spitzenklasse-Artisten geht so eine Veranstaltung scheinbar nicht spurlos vorüber. Hinter den Kulissen wurden zwischen den beiden Shows sämtliche Liegeplätze genutzt, um wenigstens etwas Ruhe zu finden und ein kleines Nickerchen zu machen.

Letztlich zeigte sich wieder einmal, dass sich die lange und intensive Vorbereitung - allen Unkenrufen zum Trotz - absolut gelohnt hat.

Wir haben unsere Stadt Hamburg, unseren Stadtteil Wilhelmsburg, unseren Verein würdig vertreten und konnten endlich mal zeigen, dass Wilhelmsburger Kinder und Jugendliche zu tollen Leistungen in der Lage sind. Welch' ein Imagegewinn und positive Werbung für unseren Stadtteil!

Manfred Burbach, TCW



Durchgehend warme Küche
Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.

(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Fröhschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

Wilhelmsburger Einkaufszentrum

Ihr Einkaufstreff auf der Elbinsel



55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch.

Über 720 kostenlose Parkplätze.

Direkt an der S-Bahn und allen Wilhelmsburger Buslinien – Ihr WEZ


Felicitas Richter
**REISEBÜRO
 IM WEZ**
 im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
 Tel. 040 / 754 00

**Gute Kuren günstig!
 Swinemünde/Polen, 2-Wochen-Kur-Urlaub,
 Vollp. + 20 Anwendungen + Busfahrt ab 598 €**

Salon
Manuela Irretier



Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg
 Tel. (040) 754 41 67



Apotheke
 EKZ
 Wilhelmsburg

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse u. Finanzamt

Juwelier
DEUS
 Immer eine gute Wahl!

**Einzelstücke
 reduziert
 bis 50 % !!!**

Lass't Herzen
 sprechen...



arko
 ...gönn' ich mir!

Gewinnspiel

Geöffnet
 Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
 Inh. P. Radomski

Tel.: 75 46 171

★ **US** ★ **JEANSMODE**



Kenny S.

Jeans, Shirts,
 Blusen, Blazer
 Gr. 34 - 48/50

weibliche Passform
 CASUAL TREND FASHION FOR MODERN MEN & WOMEN



APPELT
 IMMOBILIENVERWALTUNG
 innovativ verwalten & betreuen

Wertsichernde Verwaltung und Betreuung
 von Wohn- und Gewerbeimmobilien

Tel. **75 60 10 90**
www.appelt-immobilien.de

aurelius

Immobilienverwaltung Wilhelmsburg

Sozialberatung des Diakonischen Werkes Harburg zieht Bilanz: Knapp 1000 Einzelberatungen im ersten Jahr nach Einführung von ALG II

Ein Jahr nach Einführung des Arbeitslosengeldes II (ALG II) haben die Mitarbeiterinnen der Sozialberatung im Diakonischen Werk Harburg jetzt Bilanz gezogen. In knapp 1000 Einzelberatungen beantworteten die drei Sozialberaterinnen in ihren Büros in Harburg und Neuwiedenthal und in den drei Anlaufstellen in Wilhelmsburg Fragen rund um die neue Gesetzgebung. Dabei suchten vermehrt Menschen mit qualifizierten Schul- oder gar Hochschulabschlüssen die Beratungsstellen auf.

Der Ansturm gleich zu Beginn des letzten Jahres kam für die Mitarbeiterinnen in der kirchlichen Sozialberatung nicht überraschend. "Fragen zum Ausfüllen der neuen Antragsformulare, zur Höhe der Leistungen oder zu den Rechten und Pflichten, die sich aus dem ALG II ergeben,

im "Laurens-Janssen-Haus" Sozialberatungen durchführt.

Ein wesentlicher Rückgang der Anfragen war allerdings auch im weiteren Verlauf des Jahres nicht zu verzeichnen. Das führen die Mitarbeiterinnen der Sozialberatung unter anderem darauf zurück, dass Beratung in den Jobcentern häufig nicht geleistet werden kann.

Insbesondere bei Langzeitarbeitslosen beobachten die Sozialberaterinnen einen wachsenden Verlust an Selbstwertgefühl. "Das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden oder der unterschwellige Vorwurf, selbst für den Verlust der Arbeit verantwortlich zu sein, nagen am Selbstbewusstsein und erfordern eine eingehende, die Lebenssituation berücksichtigende Beratung", weiß Joswig-Bothmann. Die Zahl derer wächst, für die der Gang mit

Gang zum Amt begleiten und beim Vortragen der Anliegen helfen."

Für das Jahr 2006 erwarten die Beraterinnen der Diakonie eine gleichbleibend hohe Zahl von Anfragen. Sie gehen davon aus, dass darunter erneut viele Überprüfungen von Bescheiden der Agentur für Arbeit sein werden. Denn, eine neue Gruppe von Ratsuchenden wird vorstellig werden: die Akademiker, die 2005 noch Arbeitslosengeld erhalten haben und nun - nach einem Jahr - nur noch ALG II bekommen.

Die Sprechzeiten der Sozialberaterinnen in Harburg, Wilhelmsburg und Süderelbe:

Harburg:

Haus der Kirche, Hölertwiete 5; Montag und Donnerstag, 13-15 Uhr, Dienstag, 10.30-12.30 Uhr; Kontakt: Petra Joswig-Bothmann, Tel.: 76604-165

Neuwiedenthal:

Stubbenhof 2; Mittwoch 13-15 Uhr Kontakt Petra Joswig-Bothmann, Tel.: 79 75 21 86

Wilhelmsburg:

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55; Donnerstag 10-12 Uhr Kontakt: Liesel Amelingmeyer, Tel.: 753 42 04

Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstraße 21 Dienstag 11-13 Uhr;

Kontakt: Christel Ewert, Tel.: 754 35 05

Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6, Donnerstag, 13.30-15 Uhr; Beraterin: Christel Ewert (leider keine telefonische Beratung möglich)



Petra Joswig-Bothmann, Liesel Amelingmeyer und Christel Ewert (von links nach rechts) arbeiten als Sozialberaterinnen für das Diakonische Werke. Im vergangenen Jahr haben sie knapp 1000 Einzelberatungen in Harburg, Neuwiedenthal und Wilhelmsburg durchgeführt.

haben wir erwartet", sagt Petra Joswig-Bothmann, die im Harburger "Haus der Kirche" und im Stubbenhof in Neuwiedenthal Sprechzeiten anbietet.

Hinzu kamen Verunsicherungen und Irritationen, die durch falsche Bescheide der Agentur für Arbeit ausgelöst wurden. "Allein in Wilhelmsburg haben wir in den ersten drei Monaten knapp 200 Ratsuchende bei der Überprüfung ihrer Bescheide und der Formulierung von Widersprüchen unterstützt", erläutert Christel Ewert, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Liesel Amelingmeyer im "Deichhaus", im Gemeindehaus in der Jungnickelstraße und

dem Antrag zur Behörde zu einer unüberwindlich erscheinenden Hürde wird. "Deshalb", ergänzt Amelingmeyer, "bilden wir bereits seit zwei Jahren ehrenamtliche Behördenlotsen aus, die den

BEERDIGUNGSMUSEUM
Fritz Lehmann
WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL
HARBURG
EISENBURGER TOR 3 / THEA GALERIE
WILHELMSBURG / KIRCHDORF
PRIESTERSTRASSE 12 / EINKAUFSZENTRUM
TAG UND NACHT PERSÖNLICH ERREICHBAR
TEL. 040 / 77 35 36
AUSFÜHRUNGEN ALLER BESTATTUNGSARTEN / ALLE ALLEN FRIEDHÖFEN
BESTATTUNGSVORSORGE / AUF WUNSCH HAUSBESUCH

Wieso? Warum...

Warum bleibt eine Spinne nicht im eigenen Netz stecken?

Die Spinne webt zwei verschiedene Fäden. Einer davon ist klebrig, damit entsteht das Netz, in dem sie die Insekten fängt. Die anderen Fäden kleben nicht, daraus spinnt sie ihr „Laufgitter“.

Sollte die Spinne aber doch einmal auf einen klebrigen Teil ihres Netzes gelangen, so schützt sie eine ölige Substanz davor, sich im Netz zu verfangen.

Klaus Meise



„Wir lassen unsere Insel nicht länger in die Zange nehmen!“

350 Wilhelmsburger formulierten Anfang Februar auf ihrer Einwohnerversammlung im Bürgerhaus ein deutliches NEIN! zur fortgesetzten Zerquetschung ihres Wohnorts. Senat und Wirtschaft werden es ab jetzt schwer haben, die rostige Zange aus neuer Autobahn und neuer Industrie, aus mehr Logistik und weiterer Naturzerstörung an die Elbinsel anzusetzen.

sic. Ole von Beust sollte schon mal seinen Terminkalender checken - denn die Inselbewohner lassen sich nicht mehr hinhalten! Kurz und bündig stellte die Einwohnerversammlung am 2. Februar ihre Forderung: „Der Bürgermeister soll herkommen und uns Rede und Antwort stehen!“

Fast drei Stunden lang tagten die Bürger, hörten Referate und meldeten sich ausgiebig zu Wort. Thema der Veranstaltung, die der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg angeregt hatte, war die vielfältige Bedrohung der Heimat Wilhelmsburg durch die ausufernden, immer undurchschaubar werdenden Pläne der Politiker, Stadtplaner und Wirtschaftsvertreter. In sieben Kurzvorträgen, die von den Teilnehmern aufmerksam und neugierig verfolgt wurden, benannten Referenten die Hauptbedrohungen:

An erster Stelle steht der Autobahnkoloss Hafenuerspanne, Sinnbild für die vorsintflutlichen und, buchstäblich, abgehobenen Pläne von Senatoren und Unternehmern. Auf der Einwohnerversammlung zeigte sich, dass diese Autobahn der Funke ist, der die Wut der Menschen entzündet hat. „Die vom Senat sollen mal versuchen, mit ihrer Autobahnbrücke über die Elbe zu springen – dann gehen sie nämlich baden!“, so Teilnehmer Hans Giese unter Beifall.

Die Autobahn im Herzen der Stadt, immer haarscharf am Wilhelmsburger Wohngebiet entlang – sie würde Hamburg zerschneiden, das Wohnen im Reiherstiegviertel zu einem Gesundheitsrisiko machen und der Nutzung des Sprechhafens als Naherholungsgebiet endgültig den Totenschein ausstellen.

Der Elbinsel droht mehr Ungemach: Der Reiherstieg wird nicht zum herausragenden Beispiel für Wohnen und Leben am Wasser im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) – nein, er bleibt Hafen- bzw. Industriegebiet; die wunderbaren Flächen am Wasser werden hergegeben für neue Logistikunternehmen. Das bedeutet: Mehr LKW, mehr Abgase, mehr Lärm. Was vom Oberbaudirektor „Perlenkette der Logistik“ genannt wird, ist in Wahrheit ein Würgehalsband der Hässlichkeit.

Im Wilhelmsburger Osten droht die Bebauung einer ökologisch einmaligen Fläche – auf 643 Jahre altes Grünland mit seinen geschützten und vom Aussterben bedrohten Bewohnern wie Vögeln und Fischen, Libellen und Pflanzen, sollen Dutzende Einzelhäuser gestellt werden.



Da stockte so Manchem der Atem: Diese Fotomontage macht deutlich, was die Hafenuerspanne in Wirklichkeit ist - ein unüberwindbarer Betondinosaurier, der die Stadt in ihrem Herzen zertrennt und den Sprechhafen unter sich begräbt. Fotomontage: Jürgen Könnecke

Eine solche Siedlung würde das fragile ökologische Gefüge dieser Landschaft unweigerlich zerstören.

Außerdem steht zu befürchten, dass Wilhelmsburg eingekesselt wird von einem Ring aus neuen Kraftwerken und Industrieanlagen. Die Norddeutsche Affinerie möchte nördlich der A 1 Strom durch Verbrennen von Hausmüll erzeugen, und der Energiekonzern Vattenfall plant in Moorburg ein Steinkohlekraftwerk am Ort des ehemaligen Gaskraftwerks. Zwei weitere Kraftwerke drohen. Hinzu kommt das geplante Industriegebiet auf dem ehemaligen Spülfeld Obergeorgswerder.

All das macht den Menschen Angst.

In der an die Referate anschließenden Aussprache zeigte sich vor allem Eines: Die Wilhelmsburger kamen zur Einwohnerversammlung, weil sie sich Sorgen machen und auf ihre Fragen keine Antworten bekommen.

So, wie eine Bewohnerin aus dem Reiherstiegviertel an diesem Abend fragte, fragen zur Zeit viele Wilhelmsburger:

„Was würde uns denn eine Hafenuerspanne nutzen? Bekommen unsere Kinder dadurch eine bessere Bildung? Bekommen wir eine bessere Nahversorgung? Bringt die Hafenuerspanne auch nur einen sicheren Arbeitsplatz nach Wilhelmsburg? Und wie können wir hier noch leben, wenn all die Abgase kommen und alle Grünflächen verschwinden?“

Seit dem 2. Februar sind die Wilhelmsburger wieder bereit, für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität an ihrem Wohnort auf die Straße zu gehen. „Wir müssen unseren Protest auf die Straße bringen. Den Politikern aller Parteien können wir nicht mehr vertrauen. Wir haben so viel mit uns reden lassen, aber die Politik machen am Ende die Staatsräte und die Wirtschaft.“, brachte es Versammlungsteilnehmer Jürgen Könnecke unter großer Zustimmung auf den Punkt.

Die Bewohner der Elbinsel fühlen sich hintergangen und nicht ernst genommen. Immer wieder fiel bei der Aussprache das Wort von der „Salamitaktik des Senats“. Referent Günter Glatz unter lautem Beifall: „Schluss mit den scheinweisen Enthüllungen! Schluss mit der Desinformationspolitik! Wir wollen wissen, was Sache ist.“ Ein anderer Redner sagte: „Was mit uns gemacht wird, macht mich stinkesauer! All die Belastungen, und keiner sagt uns, was da mit unseren Kindern und uns passiert.“

Trotz Zorn und Sorge – die Wilhelmsburger bleiben konstruktiv und kreativ: Am Ende der Veranstaltung stand nicht nur der Wille zum Protest – auch die Durchführung einer internationalen Planungskonferenz für alternative Verkehrskonzepte im Rahmen der IBA im Jahr 2007 konnte von Moderatorin Liesel Amelingmeyer als Wunsch und Wille der Wilhelmsburger in den Forderungskatalog aufgenommen werden.

Wer sich an den Vorbereitungen für die geplanten Aktivitäten beteiligen möchte, wende sich bitte an:

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

☎ 759191

✉ info@zukunft-elbinsel.de

Paraguay, Ecuador, Costa Rica... schon gehört?

Manchmal machen ja ihre Fußballer von sich reden, die Ecuadorianer und die Costaricaner kommen sogar im Juni zur WM nach Hamburg. Aber wer weiß schon Genaueres über die kleineren Länder in Lateinamerika? Wie Familien, speziell die Kinder, dort leben?

Wir von Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. haben ständig Kontakt zu kleinen lateinamerikanischen Selbsthilfe-Kindergärten oder selbstgebauten Schulen, denen wir von Deutschland aus helfen. Wir schreiben uns, telefonieren miteinander und besuchen unsere Partner vor Ort oder sie kommen zu uns.



Schule im Projekt Peaby, Ecuador

Am Beispiel eines alternativen Kindergartens in Asunción (Paraguay) und einer Grundschule für die arme Bevölkerung in Quito (Ecuador) wollen wir über diesen nützlichen Austausch berichten. Weshalb greifen Eltern und Erzieher zur Selbsthilfe? Welches sind die Probleme? Was erreichen sie, wenn sie sich für ihre Kinder zusammenschließen? Wie kann man von Hamburg aus helfen?

Wir zeigen Bilder von Land und Leuten und beantworten Ihre Fragen zum Thema "Bildung in lateinamerikanischer Wirklichkeit". Kommen Sie am Sonnabend, den 25. Februar 2006 um 14 Uhr in die MOTTE, Stadtteilzentrum in Hamburg Altona, Eulenstraße 43. Der Eintritt ist frei. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!



Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.

M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

- Blumen für jeden Anlass -

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.) Tel.: 333 977 83
21109 Hamburg Fax: 333 977 84

~ Insel der Zukunft ~ Zukunft der Insel ~ Insel der Zukunft ~ Zukunft der Insel ~
Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg – Jeden 1. Do. im Monat

PEGELSTAND ELBINSEL

Im März geht es um die Zukunft der Elbinsel als Wohnort

Das Senatsprogramm vom „Sprung über die Elbe“ macht nur Sinn, wenn damit eine Stärkung der Elbinsel als Ort zum lebenswerten WOHNEN gemeint ist! Von allem Anderen haben wir doch schon genug. Aber in letzter Zeit hört man immer mehr von geplanten „Perlenketten der Logistik“, einem Containerterminal in Steinwerder – gleich gegenüber vom Reiherstiegviertel, zwei neuen Kraftwerken und einer zusätzlichen Autobahn quer über die Insel.

Umso wichtiger, sich die Stärken und Perspektiven der Elbinsel als Wohnort anzuschauen. Ein bedeutender Partner ist hier SAGA -GWG, die allein in Wilhelmsburg über 8000 Wohnungen vermietet und gerade eine umfangreiche „Bestandsaufnahme und Ausblick“ von „Hamburgs Süden“ vorgelegt hat. Darüber wird MICHAEL SACHS vom Vorstand in seinem Vortrag berichten und sich der Diskussion stellen. An Fragen an ihn dürfte es nicht mangeln:

- ⇒ Wo soll als nächstes saniert und renoviert werden?
- ⇒ Was ist an Verbesserungen im Wohnumfeld geplant?
- ⇒ Wie lässt sich die BewohnerInnenbeteiligung intensivieren?
- ⇒ Zufriedene Nachbarschaften – soll und kann der Zuzug gesteuert werden?
- ⇒ Wie kann man junge Familien motivieren, im Süden zu bleiben und hierher zu ziehen?
- ⇒ Bleiben die Mieten bezahlbar, auch wenn die Insel „trendy“ wird?
- ⇒ Was braucht ein Stadtteil an Schulen, Kultur, Einkauf, Freizeit und Natur, damit sich Mieter wohl und heimisch fühlen?
- ⇒ Welche Chancen haben Wohngemeinschaften?
- ⇒ Wie kann der Wohnort gegenüber Begehrlichkeiten von Industrie und Verkehr lebenswert bleiben?

Am Do, den 2. März, 19 Uhr Bürgerhaus Wilhelmsburg

WOHNEN AUF DER ELBINSEL - gute Perspektiven unter widrigen Bedingungen?

1. Teil Referat: MICHAEL SACHS, im Vorstand SAGA-GWG
2. Teil: Diskussionsrunde mit weiteren Gesprächspartnern



Michael Sachs

Mehr Infos zur Reihe Pegelstand: www.insel-im-fluss.

Lassen Sie Ihre Seele baumeln

tauchen Sie ein in Die Welt der Schönheit und Gesundheit, sowie auserwählte Düfte von M+R. Schumacher B. Becker S. Connor
Weitere Infos erhalten Sie unter

Monika Rüschemschmidt 040 800 25 32
Sabine Herrmann 040 754 86 55

CHANCEN

Momente gelten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen. Wir stehen Ihnen auf, die unser Konzept bietet. Wir schaffen mit hoher Brinnung und wegen die große Sprachlosigkeit.



**Junge Mütter
sollen sich
entfalten dürfen!**

sic. Auch Eltern sind manchmal sorgebefürhtig - erst recht, wenn sie allein und sehr jung vor der Riesenaufgabe stehen, ein Kind zu erziehen. Oft wird dann der eigene Weg ins Erwachsensein - die Aufnahme einer Berufsausbildung - zu einem Stolperpfad. Manche geraten auf diesem Pfad richtig ins Straucheln, fangen keine Ausbildung an und bleiben traurig und unzufrieden zuhause. Arbeitslosigkeit und Geldsorgen können in der Folge peu à peu den Horizont in diesem Zuhause verengen. Im schlimmsten Fall wächst dann das Kind in einer Mischung aus Hoffnungslosigkeit und Enge auf, das es später daran hindert, Bildungserfolge zu erzielen, sich zu entfalten, einen Beruf zu erlernen.

Deswegen muss, wer für eine bessere Bildung und Ausbildung der Kinder sorgen will, auch für die Eltern sorgen.

Meist sind es die jungen Mütter, die mit einem Kind zurückbleiben. Plötzlich müssen sie die Verantwortung für ihr eigenes und für ein weiteres Leben übernehmen. Damit sie in dieser Situation nicht ganz allein dastehen, hat nun die passage gGmbH ihr Projekt E-Learning entwickelt. Dort erhalten die Mütter Hilfe bei der Selbstorganisation: Kindergartenplatzsuche, Berufsvorbereitung, Praktikumssuche und Ausbildungsplatzsuche.

Die Einrichtung eines solchen Projekts war überfällig, denn für junge Frauen in einer solch schwierigen Situation gibt es in ganz Hamburg kaum Angebote der Berufsvorbereitung und -ausbildung. Deshalb stelle ich dieses Harburger Projekt ausführlich in den CHANCEN vor, auch wenn es nicht in Wilhelmsburg beheimatet ist.

Liebe junge, arbeitslose Inselmütter: Traut Euch raus! Fahrt nach Harburg zum Wallgraben 55 und bewirbt Euch bei Astrid Schmuhl und Sabine Zajonz! Oder ruft dort an! Ich bin sicher: Ihr werdet freundlich und - ich schwör's - fröhlich empfangen. Das könnte doch gut tun, oder?

Mama geht zur Ausbildung und Sammy geht in den Kindergarten

Berufsvorbereitung mit Hilfe des Computers - das bietet seit dem 1. Dezember 2005 die passage gGmbH in Harburg jungen, alleinerziehenden Müttern an. Passage unterstützt die jungen Frauen darin, die Organisation der Kinderbetreuung und eine Berufsausbildung in die eigenen Hände zu nehmen.

sic. Vier Jahre ist Sammy jetzt alt. Jessica Daute, seine Mutter, ist 22. Sie möchte Einzelhandelskauffrau werden. Durch die Aufnahme in das E-Learning-Programm bei passage ist sie ihrem Wunschberuf endlich einen großen Schritt näher gekommen.

Im neuen Computerraum des Dienstleistungszentrums am Wallgraben kann sie in Ruhe ihre Kenntnisse in Mathematik auffrischen und sich in punkto Kundeorientierung oder Kaufmännisches Rechnen fortbilden - derweil Sammy im Kindergarten gut untergebracht ist. Außerdem kann Jessica Daute über eine Lernplattform ihre jeweiligen Übungseinheiten auch von zuhause aus abrufen.

Astrid Schmuhl, 37, Projektkoordinatorin und studierte Sprachlehrforscherin, erläutert: „Die Betreuung unserer Teilnehmerinnen ist ganz individuell. Wir überlegen gemeinsam, wie die Einzelne am besten lernen kann.“

Jessica Daute ist mit Feuereifer bei der Sache. Nach anfänglicher Skepsis hat sie ihre Lernzeit auf die maximal möglichen 30 Stunden pro Woche angehoben: „Das Lernen mit den Computerprogrammen ist toll. Es macht viel mehr Spaß als früher in der Schule!“

Die jungen Frauen können in den zehnmonatigen Berufsvorbereitungskursen eines von drei Berufsfeldern beackern: Hotel/Gastronomie, Büro oder Einzelhandel. Außerdem sollen sie in Praktika Erfahrungen sammeln - bis zu drei Monate sind dafür vorgesehen. Das Hineinschnuppern in mehrere Betriebe ist erwünscht.

Ziel der Qualifizierung ist die Aufnahme einer regulären Berufsausbildung. Ein Vorteil des Projekts ist, dass potenzielle Ausbildungsbetriebe und die Projektteilnehmerinnen möglichst frühzeitig zusammengeführt werden.

Das Projekt hilft alleinerziehenden Müttern auch, der persönlichen Isolation durch Arbeitslosigkeit und die Gebundenheit an ein Kind zu entkommen. Die lebhafteste Jessica Daute genießt es jedenfalls, wieder regelmäßig herauszukommen: „Ich bin froh, dass ich endlich etwas machen kann.“

Für Sozialpädagogin und Lernberaterin Sabine Zajonz, 41, gehört die persönliche Betreuung der jungen Mütter ganz stark zum Projekt dazu: „Ich bin nicht nur für Lernfragen da, sondern auch für Probleme und Sorgen. Das kann Ärger mit dem Kindsvater sein, ein Drogenproblem oder auch Schwierigkeiten bei der Erziehung.“

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt vom Beirat für Stadtteilentwicklung. Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN



An der Lernsoftware für angehende Einzelhändlerinnen: Sozialpädagogin und Lernberaterin Sabine Zajonz, Teilnehmerin Jessica Daute und Projektkoordinatorin Astrid Schmuhl (von links). Foto: ...

Tenor der beiden Projektbetreuerinnen: „Wir möchten, dass die Teilnehmerinnen selbstbewusst werden. Wir helfen natürlich bei der Praktikumsplatzsuche und bei der Organisation der Kinderbetreuung – aber die Frauen sollen ihre Sache möglichst eigenständig beim Jugendamt oder im Betrieb vertreten“.

Jessica Daute als erste Projektteilnehmerin wird ihre Berufsvorbereitung bei passage im Spätsommer abschließen. Sie ist sich noch nicht ganz darüber im Klaren, was genau sie dann einkaufen und verkaufen möchte – sicher ist nur: „Auf gar keinen Fall Fisch!“

Die Ausbildung durch „Qualifizierungsmodule E-Learning“ bei passage gGmbH ist ein Projekt der Entwicklungspartnerschaft „Zug um Zug – Zugänge zu Arbeit und Ausbildung“ unter dem Dach des Diakonischen Werks Hamburg. „Zug um Zug“ bietet in ganz Hamburg Ausbildungsmöglichkeiten für benachteiligte Menschen, zum Beispiel für MigrantInnen oder Jugendliche, die in der Schule vieles verpasst haben. Wer sich über die Arbeit der EP Zug um Zug und ihre Ausbildungsprojekte informieren möchte, kann dies unter www.ep-zugumzug.de tun.

Das Ausbildungsprojekt für junge Mütter der passage gGmbH sucht noch Teilnehmerinnen! Teilnehmen können alleinerziehende Mütter unter 25 Jahren, die Arbeitslosengeld II beziehen und in Hamburg leben. Grundlegende Computerkenntnisse sollten möglichst vorhanden sein. Die Bewerberinnenauswahl findet in einem ausführlichen Bewerbungsgespräch statt. Bitte melden bei:

Projektleiterin Astrid Schmuhl

☎ 040 / 76 79 72 - 43

Passage gGmbH Harburg, Wallgraben 55

Treffpunkt für alleinerziehende Mütter in der Elternschule

Miteinander reden, sich gegenseitig Mut machen, aber auch zusammen lachen und Spaß haben, Kraft tanken und sich entspannen - das können alleinerziehende Mütter immer **mittwochs von 16.30 bis 18.30** in den Räumen der Elternschule Wilhelmsburg. Die Kinder werden während der Zeit betreut und essen gemeinsam Abendbrot. Außer einer Umlage für Getränke und Essen kostet das wöchentliche Treffen nichts. Das Angebot richtet sich auch an Mütter, die sich in einer Partnerschaft alleinerziehend fühlen.

Elternschule Wilhelmsburg
Zeidlerstraße 75
☎ 753 46 14

Faltblatt ALG II

Die Sozialpolitische Opposition (SOPO) hat ein Faltblatt zu allen wichtigen Fragen über das ALG II herausgebracht. In kurzen Abschnitten wird erklärt, was ALG II ist, wer darauf Anspruch hat und welche Forderungen die Arbeitsagentur an Leistungsbezieher stellt. Wichtige Begriffe wie Erwerbsfähigkeit, Bedarfsgemeinschaft, Haushaltsgemeinschaft, Einkommen und Vermögen werden knapp erläutert. Da die SOPO kritisch zur Sozialpolitik steht, gibt sie auf der Rückseite des Faltblatts unter der Überschrift „Lasst euch nicht einschüchtern!“ Tipps für einen selbstbewussten Umgang mit ALG II. Das Faltblatt liegt in den Sozialberatungsstellen des Diakonischen Werks in Wilhelmsburg aus:

Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstraße 21;
Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55, 1. Stock
☎ sopo@snafu.de



Willis Rätsel

Willi hat wieder einmal eines der lustigen, doppelsinnigen Silbenrätsel ausgesucht:

Aus den folgenden Silben sind die weiter unten genannten Begriffe zu bilden:

A - a - a - ab - af - ast - bar - be - be - blick - der - di - e - erb - fen - ger - ger - gramm - in - ke - ke - knall - land - le - lie - po - rein - ri - rund - sche - scheck - schleu - sel - sen - stek - strick - tei - the - ver - wä - zeug - zu

Und hier die gesuchten Begriffe:

1. Tresen der 68er Generation
2. Zuneigung von Säugetieren
3. Schönster Platz im Raum
4. Krachendes Gemüse
5. Eiland mit guter Umsicht
6. Leichtes Filmbild
7. Alte deutsche Heimat
8. Zahlmittel im Nachtlokal
9. Frühstück eines Kloostervorstehers
10. Sauberer Baumteil
11. Unterbekleidungswurfgerät
12. Seilkram
13. Erster und letzte Buchstabe vor einem Schweizer Kanton
14. Unordentlicher Mensch

Die zweiten Buchstaben der Begriffe ergeben, von oben nach unten gelesen, ein **nicht mehr existentes Bekleidungszubehör**. Diesen Begriff schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist der 28 Februar.**

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang** sowie ein Buch „**Hamburg - Rundgänge durch die Geschichte**“, gestiftet vom Muesum der Elbinsel Wilhelmsburg.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Die Lösung unseres Januar-Rätsels lautete „**Hammel - Himmel - Hummel**“. Und die Gewinner sind Olaf Block (Blumen), Manfred Seidlitz (Honig) sowie Edeltraut Schulz, Judith Lewis und Elke Block („Die Insel“).

Wilhelmsburg im Jahr 2020...

Langsam kommt die Sonne wieder hinter der hoch oben verlaufenden Fahrbahn der Hafenuerspange hervor. Obergärtner Wolf-Gustav W. stützt sich in seinem Kleingarten auf den Spaten und blickt nach oben; dann legt er den Spaten hin und zieht die Fernbedienung aus der Tasche. Ein Knopfdruck und die Pflanzfläche mit den Kräutern, die nicht so viel Sonne vertragen, rollt auf den im Boden eingelassenen Schienen ein Stück weiter, wieder in den Schatten der Fahrbahn. Einfach toll, was heute technisch alles so möglich ist, brummelt er in seinen Schnurrbart.

„Pflanzen brauchen Licht UND Schatten“ – das war der Slogan der Baubehörde gewesen, als sie das neue Konzept der *Meteorologisch-ökonomischen Gartenanlage* (MÖGA) im Saal des Bürgerhauses vorgestellt hatte. (Die Besucher saßen dabei sinnigerweise auf Biertisch... ääh, ich meine: Gartenbänken, weil das damals schon fast 30 Jahre alte Polstergestühl wirklich keinem mehr zumutbar war.) Das war vor 5 Jahren gewesen.

Endlich hatten die Gärtner, die dem See in der Mitte von Wilhelmsburg weichen mussten, hier am früheren Spreehafen ihre Ausgleichsflächen bekommen und waren es, dank des technischen Konzepts, hoch zufrieden: Die erwähnten verschiebbaren Pflanzflächen, dazu noch hydraulisch anzuheben. Das geschieht unter Nutzung des unterirdisch kanalisierten, bis hierher wirkenden Tidehubs, wobei sich allerdings die rückenschonende Arbeitsphase an den Beeten logischerweise nach dem Tidezeitplan richten muss.

Im Rathaus auf der Insel im See packt zur gleichen Zeit Dienststellenleiter Theodor S. zum letzten Mal seine Butterbrot-dose in die Aktentasche; sein Amt ist endgültig abgewickelt worden. Hauptgrund waren die Sparmaßnahmen, denen letztlich auch die Fährverbindung über den See vom Ufer ins Bürgeramt zum Opfer fiel.

Theodor S. klemmt sich die Aktentasche unter den Arm und stapft wütend aus dem Haus; die schwere Tür fällt hinter ihm mit einem lauten Knall ins Schloss ... aussch!!! Manfred H. ist im Bett hochgefahren und hat sich den Schädel an dem

Regal darüber gestoßen, auf dem neben dem *Kapital* und den gesammelten Werken von Herbert Marcuse auch die säuberlich archivierten Exemplare von 12 Jahren Wilhelmsburger InselRundblick liegen (und außerdem noch eine sehr dünne Mappe mit allem Wichtigem aus den vielen, vielen Jahrgängen einer anderen Lokalzeitung).

Vor Schreck guckt Manfred H., von seinem Alptraum etwas verwirrt, auf den Kalender. „Ein Glück... erst 2006! Da können wir doch noch was tun!“ gähnt er und schwingt die Beine aus dem Bett, auf die linke Seite – versteht sich.



Eritas Tchisrov

Willkommen im Süden.

Viel wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

Im Reihensiedlungsgebiet Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B.: 2,5-Zi.-Wrg., ca. 40 m², DC, V-Bad, Parkplatz einsehbar, Kabel-TV, Keller, Zentralbg., frei ab sofort oder später, NFM € 311,00 zzgl. NK und 2 S-NKM Kautions. Keine Courtage, (Ra aus eigenem Bestand)

Wagen Sie sich beraten! Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA

Geschäftsstelle Wilhelmsburg

Paul-Gatzemeier

Schwenkweg 6, 21109 Hamburg

Telefon 040 426 66-23 12

(Mo - Fr) 9:00 - 18:00 Uhr

saga2000mm@unja-fdwj.de

SAGA

Wilhelmsburger Wortwerft

Das Schreibbüro
in Wilhelmsburg

Briefe, Lebensläufe, Bewerbungen
Textkorrektur, Textlektorat
Vorbereitende Buchhaltung
Kopien (s/w und Farbe)
Spezialitäten auf Nachfrage

Veringstr. 61 - Tel. 27 86 01 24

Geöffnet: Mo - Fr 12 - 19 Uhr

www.wilhelmsburgerwortwerft.de

Computer • Netzwerke • Internet-Telefonie (VoIP) • DSL
Kommunikationstechnik • Beratung • Verkauf • Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de





(c) www.event-photograph.de

Ein Abend mit Johann Strauß

Endlich wieder Operette in Wilhelmsburg

Zehn Jahre wird sie in diesem Jahr alt, die 1996 von Mitgliedern des Opernchores der Hamburgischen Staatsoper und engagierten Chorsängerinnen und -sängern freier Chöre in Hamburg gegründete Operetten Compagnie Hamburg. In diesem Jahrzehnt inszenierte sie „Die lustige Witwe“, „Der Vogelhändler“, die „Nacht der Fledermaus“ und „Eine Nacht in Venedig“. Sie sang mit Johannes Heesters in der Hamburger Laeiszhalle-Musikhalle, veranstaltete viele Operetten-Galas und gastierte u.a. in Stade, Itzehoe und Reinbek. Seit Jahren aber ist die Operetten Compagnie Hamburg eng mit dem Bürgerhaus Wilhelmsburg verbunden, wo viele ihrer Produktionen zur Aufführung gelangten. So steht sie auch in ihrem Jubiläumsjahr wieder auf der Wilhelmsburger Bühne.

Nach ihrem großen Erfolg mit der „Nacht in Venedig“ vor ausverkauftem Haus im Oktober 2004 lädt die Operetten Compagnie Hamburg nun am Sonnabend, den 25. Februar 2006 um 19.30 Uhr zu einem Abend mit Werken von Johann Strauß ein. Unter der Leitung von Jürgen Schulz erklingen unter anderem Melodien aus seinen beliebten Operetten „Der Zigeunerbaron“, „Wiener Blut“, „Die Fledermaus“ und natürlich „Eine Nacht in Venedig“. Es singt der Chor der Operetten Compagnie Hamburg. Als Solistin neu dabei ist die Sopranistin Kathrin v. d. Chevallerie. Ein alter

Bekannter für das Wilhelmsburger Publikum hingegen ist der Bassist Friedhelm Brill. Und wer damals eine Karte für die „Nacht in Venedig“ ergattern konnte, wird sich an den schmachtenden Herzog von Urbino, den Tenor Andreas Michalzik erinnern. Sie alle werden dazu beitragen, dass dieser Abend mit Johann Strauß für die Freunde der Operette

wieder zu einem Erlebnis wird.

Karten zum Preis von 12,50 € bis 24,50 € gibt es im Bürgerhaus Wilhelmsburg (Tel: 7520170), der Buchhandlung Lüdemann (Tel: 7531353), dem Ticket-Center Harburg (Tel: 775581) und an der Abendkasse.



Foto: Alexander Luttmann



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Hamburg blüht auf!

(UFA) Auch wenn er noch nicht zu fühlen, zu riechen, zu sehen ist, die Vorboten des Frühlings schummeln sich schon in unseren Tag. Sonnenstrahlen wärmen ein wenig, die Vögel fangen zaghaft an zu singen, Hasel- und Zaubernuss zeigen ihre Blüten. Dieses „Frühlingserwachen“ hat auch die Veranstaltungsagentur **zauberhaft events** animiert, ein Blütenfestival in den Deichtorhallen vom 24. – 26. Februar 2006 zu organisieren. Ein Wunderland für Fans von Gartenlust und Lebensart. Ca. 70 ausgewählte Aussteller aus dem ge-

samten Bundesgebiet zeigen Garten- und Wohnaccessoires, traumhafte Frühlingfloristik, seltene Pflanzen, Dekorationsideen und Vieles mehr. Darüber hinaus gibt es viele interessante Fachvorträge und Demonstrationen rund um den grünen Daumen, beschwingte musikalische Unterhaltung, Gartencomedy sowie eine liebevolle Kinderbetreuung.

Die renommierte Veranstaltungsagentur **zauberhaft events**, bekannt für anspruchsvolle Landpartien und bezaubernde Gartenfestivals, bringt den Frühling nach Hamburg. Für diesen Einstieg hat sich der Veranstalter zusammen mit Friederike von Ehren (Garten von Ehren) und Eventdekorateurin Ilka Schulzki (Nachtschwärmer) ein besonderes Gewinnspiel einfallen lassen.

Blütenzauber im Winter, das ist das Thema. Vielleicht kennen Sie ihn ja auch? Haben ihn selbst im Garten, den herrlichen Strauch mit dem Namen „Zaubernuss“ (lateinisch: Hamamelis). Er besticht durch seine spektakuläre Blüte bereits ab Januar bis in den März hinein, durch einen intensiven Duft, einen gefälligen Wuchs und eine prachtvolle Herbstfärbung. Wissen Sie auch, warum er Zaubernuss heißt?

- a) Die Indianer schwören auf ihre magischen Schutzkräfte.
- b) Schon Aschenbrödel erfüllte sich alle Wünsche mit der Zaubernuss. Das wirkt auch heute noch!
- c) Im Spätherbst schleudert die Zaubernuss die Samen mit einem geräuschvollen Knacklaut meterweit.
- d) In Lappland zähmt man mit der Zaubernuss Rentiere.
- e) Zauberer auf der ganzen Welt werfen die Zaubernuss in den Zylinder, um einen perfekten Hasen aus dem Hut zu ziehen. Bei zwei geworfenen Nüssen entfliegt eine Taube.

Schreiben Sie die richtige Antwort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis zum Valentinstag am 14. Februar an: **zauberhaft events, Katja Hildebrandt, Gartenstraße 10, 24534 Neumünster**. Es winken Pflanzengutscheine der Gärtnerei „Garten von Ehren“ im Gesamtwert von 1000 Euro und Freikarten für das „Frühlingserwachen“.



WAS WIR FÜR SIE LEISTEN

- NOTDIENST – RUND UM DIE UHR
- ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN
- ÖL, GAS, FERNWÄRME & PELLET
- SOLAR
- SANITÄRE KOMPLETTLÖSUNGEN
- LÜFTUNGS- UND KLIMATECHNIK
- BLOCKHEIZKRAFTWERKE

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • info@rueckertheizung.de



Heimo Ponnath Design

- Druckdesign** anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.
- Webdesign** für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen
- Text** auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen
- Schulung** zu Themen aus den Bereichen Internet Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhausstr. 21 • 21109 Hamburg • Tel. 753 47 95, Fax: 752 88 03
E-Mail: ponnath@heimo.de • Web: http://www.heimo.de



Hafen, Nachtseits

Am 17. Februar starten die Stromableser ihr Jahresprogramm mit der Nachtfahrt:

„Hafen, Nachtseits“

„In Hamburg kann die Nacht nicht süße Melodien summen mit Nachtigallentönen. Sie weiß, dass uns das Lied der Schiffssirenen, die aus dem Hafen stadtwärts brummen, genauso selig macht.“

Wolfgang Borchert

Die Stromableser

sind eine Gruppe von Menschen, die sich seit vielen Jahren mit dem Hafen beschäftigen. Wir veranstalten Barkassenfahrten zur Geschichte der ZwangsarbeiterInnen im Hafengebiet. Wir informieren auf Hafenerundfahrten, wo heute Hamburgs Kolonien liegen. Wir bringen die Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg ihren jetzigen BewohnerInnen nahe. Wir thematisieren Migration und Rassismus in Hafenstädten. Wir führen Interessierte zu den Spuren des Kolonialismus am Hafенrand. Und wir lassen Auswanderung in Theateraktionen sichtbar werden.

Unser gemeinsames Interesse ist die Geschichte und Entwicklung des Hafens, dem wir uns diesmal als LeserInnen von hafennaher Literatur nähern. Weil wir dem Hafen auf unsere Art nahe sind, weil wir unsere Erfahrungen mit diesem Arbeits- und Lebensraum in die Entwicklung der literarischen Hafenerundfahrten einbringen, ist für uns der Entwicklungsraum Hafen nicht einfach eine location, die angesagt ist. Wir möchten unsere ZuhörerInnen entführen in die kleinen Welten, die den Duft der weiten Welt produzieren. Und dabei die Realitäten nicht vernebeln, denn die sind nicht nur aus Glas und Beton.

Hamburg schläft wenig. Der Hafen gar nicht. Maschinen brauchen keinen Schlaf. Und die Menschen? Nirgends. Unsichtbar. Scheinwerfer, unzählig, verdoppeln sich im Wasserspiegel. Mitten hinein fährt unsere Barkasse und Sie hören Geschichten und Gedichte vom Meer, von Menschen, von Maschinen im Dunklen, bei Nacht, vom Hafen, im Hafen, - nachtseits. Mit Texten von B. Traven, Heinrich Heine. E.A. Poe, Fernando Pessoa u.a..

**Termin: Freitag, 17. Februar,
18.30 Uhr ab Anleger "Vorsetzen",
direkt beim U-Bahnhof Baumwall.
Kartenreservierung unter Tel.: 201203
bei Buchhandlung „Seitenweise“,
weitere Infos unter
www.stromableser.com**



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Jetzt anmelden zum Internationalen Wilhelmsburger Insellauf!

Der SV Wilhelmsburg von 1888 veranstaltet wieder seinen Internationalen Insellauf. Er findet statt am

Sonntag, 9. April

und führt wie immer durch den Wilhelmsburger Osten.

Das Wettkampfbüro im Berufsschulzentrum G 17 ist ab 7 h morgens geöffnet.

Es gibt ab 8 h Starts für **Wandern** über 5 und 10 km. Um 8.30 h startet das **Walking** über 5, 10 oder 20 km. **Läufer** starten um 8.45 h über 5 km, um 9.45 h über 10 km und um 9.35 h über 20 km. Der Schnupperlauf der Jugend über 1200 m beginnt im Stadion Dratelnstraße um 9.55 h.

Der Wanderpokal des zahlenmäßig stärksten Teams wird in diesem Jahr von der Schule Bonifatiusstraße verteidigt.

Nach dem Lauf freuen sich die Vereinsfrauen in der Cafeteria auf den Besuch von Teilnehmern und Zuschauern.

Ein Abbild der Heißdampf-Verbund-Schnellzuglokomotive Gattung XX HV von 1917 setzt die beliebten Motive unserer Medaillen fort.

Anmeldungen bitte an:

Herbert Andresen

Wacholderweg 28 a

2144 Buchholz/Nordheide

☎ 04181 / 38195

FAX 04181 / 350 945

✉ Wacholderdrossel@gmx.de

www.sportverein-Wilhelmsburg-von-1888-ev.de



Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung

- **Stationäre Pflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Besondere Dementenbetreuung**
zusätzlich im Pflegezentrum Wilhelmsburg
- **Wachkoma-Betreuung**
- **Betreutes Wohnen**

p&w Pflegezentren



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Wilhelmsburg

Hermann-Wesiphal-Str. 1
21107 Hamburg
Telefon: (040) 2022 4325

Heimfeld

An der Rennoppel 1
21075 Hamburg
Telefon: (040) 2022 4040

www.pflegenundwohnen.de

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe -

Zum Artikel „Lidl verschandelt Stadtteil - Verwaltung als Erfüllungsgelhilfin“ (Ausgabe 12/2005):

„Der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. schreibt: „Es geht auch anders. Das zeigt die Gemeinde Neu-Wulmstorf, die es nicht hinnehmen möchte, dass Lidl einen zentralen Platz in eine Parkplatz-Betonwüste verwandelt hat. Das Wilhelmsburger Wochenblatt vom 5.10.05 berichtete unter dem Titel *Politiker stoppen Lidl*.“

Richtig ist: Lidl hat an der Bundesstraße 73 zwischen Harburg und Neu-Wulmstorf vier SB-Märkte. Den größten Parkplatz hat der SB-Markt Neu-Wulmstorf.

Das Einzelhausbesitzer keinen Lidl-Markt als Nachbarn haben wollen, ist ganz normal. Denn nicht dass die Kundenschaft von 8 bis 20 Uhr Lärm bringt, auch der Marktwert der Immobilie wird belastet. Das zeigte auch der überflüssige Protest der Einzelhausbesitzer in Kirchdorf, die sich gegen einen Lidl-SB-Markt aussprachen. Dort sollte auf dem Gelände einer Kfz-Werkstatt und Tankstelle ein Markt entstehen. Aber eine solche Planung ist unrealistisch.

Nach der Flucht des Lebensmittelgeschäftes, der HASPA und der Post war das EKZ Mengestraße kein Einkaufszentrum mehr! Es gab auch keine Investoren. Nach der Flucht von Karstadt - mit Restaurant und Lebensmittelabteilung - aus dem WEZ im Bahnhofsviertel, war es klar: Bevölkerungsstruktur und Arbeitslosigkeit sind ein Problem.

Die Zeit der Tante-Emma-Läden ist vorbei. Als ehemals parteiloser Bezirksabgeordneter und Wilhelmsburger Vertreter im Stadtplanungsausschuss habe ich in Harburg die Planung von Lidl und der Baubehörde begrüßt. Lidl schaffte, was andere nicht schafften: Wieder ein EKZ Mengestraße.

Ich begrüße immer eine sachliche Diskussion, den auch der Artikel von J. v. Prondzinski ist eine Antwort wert. Unsachliche Meinungen, wie aus der Honigfabrik, schaden nur der Diskussionskultur.“

Raimund Winckler

„Für den hervorragenden, zutreffenden Artikel ein ganz großes Danke dem Verfasser. Er zeigt genau auf, wie sehr sich die Lebensqualität der Bewohner im Westen Wilhelmsburgs verändert.“

Der von Herrn Meise in seinem Leserbrief (Ausgabe 1/2006) als „gammelig“ bezeichnete Adolf-Menge-Platz ist doch erst so gesichtslos geworden, als die PRO ihre Pforten schloss und die Post, der Bäcker, der Schuster und zuletzt sogar die Haspa dort weggingen. Voehr war es wirklich noch ein Ort so, wie von Herrn J. v. Prondzinski beschrieben. Herumstehende Einkaufswagen wurden dort nie gesichtet (- woher sollten diese auch kommen?) und verwehten Müll gibt es auch an anderen Stellen in Wilhelmsburg.

Es ist nicht nur das letzte Grün aus diesem Gebiet verschwunden sondern auch für die wartenden Fahrgäste sind die verlegten Bushaltestellen an der verkehrsreichen Georg-Wilhelm-Straße ungünstiger geworden, besonders bei Regen und Schneematsch.

Mir scheint, dass Herr Meise den Bericht des Herrn v. Prondzinski nicht verstanden und wenig Ahnung vom Leben im Wilhelmsburger Westen hat. Höher-

wertige Einkaufsmöglichkeiten sind nicht gleichzusetzen mit teurer, denn nicht alle Produkte fürs tägliche Leben kann man schließlich bei Aldi oder Lidl kaufen. Mit der Neueröffnung des Lidl-Marktes an der Mengestraße verbessern sich die Einkaufsmöglichkeiten in diesem Gebiet in keiner Weise. Dem Verbraucher stehen dann auch weiterhin nur abgepackte Produkte zur Verfügung.

Es ist schade, dass die Verfasser eines so zutreffenden Artikels durch einen Leserbrief so unsachlich und unverstanden abqualifiziert werden.“

Lisa Behse

„Lieber Klaus Meise, das stimmt wirklich. Schau dir doch mal das schrecklich große Loch an, womit uns, die wir dort wohnen, auch noch eine bequeme Umsteigemöglichkeit genommen wurde. Wenn man das mit Eurer schönen Dove-Elbe machen würde, würde es dir auch nicht gefallen.“

Historischer Charme war es nicht. Früher gab es dort ein großes Schienengewirr der weiter fahrenden Straßenbahn mit öden Bahnsteigen, aber was das Gartenbauamt dann so nach und nach dort anlegte, war - für Wilhelmsburger Verhältnisse - ganz überraschend. Mit großem Entzücken habe ich beim Umsteigen oder Besuch meines Doktors die große Vielfalt der dort nach und nach angepflanzten Bäume und Sträucher genossen. Es war immer etwas los. Ganz früh zart weiß blühende Sträucher, dann Kirsch- und Pflaumenblüten, herrliche große Bäume mit dicken rosa Blütenbüscheln, zarte Buschröschen, die im Winter kleine rote Beeren zur Freude der Vögel trugen. Man fand immer etwas Erfreuliches, auch in der Form der Belaubung. Im Frühjahr viel zartes Grün, im Herbst vielseitige Verfärbung in allen leuchtenden Tönen und Formen. Wer ersetzt die riesigen Pappeln, die im Sturm so wunderbar rauschten, die herrliche Trauerweide und die kleinen Röschen vor der Apotheke?

Ob Herr Lidl uns den bitteren Verlust verschmerzen lässt? Ich hoffe es sehr, aber es wird viel Zeit vergehen, bis ein na-

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestr. 20, 21107 HH Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro

Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,

Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Garten- und Landschaftsbau

Gartengestaltung - Baumdienst - Gartenpflege
Telefon 040-420 76 22
E-mail galabau@westermann-hamburg

Jens Westermann - Jungnickelstraße 21 a - 21109 Hamburg
Telefax 040-429 351 95
www.westermann-hamburg.de

Dienstleistungen an Haus und Grundstück
Hausmeisterdienst - Treppenhausreinigung - Gartenpflege - Winterdienst
Telefon 040 420 72 48
E-mail hausmeister@westermann-hamburg

Rechtsanwaltskanzlei im Channel-Tower Harburg

WALCZAK MOHRMANN KRÜTZFELD
Rechtsanwälte

Jürgen Walczak, auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Jürgen Mohrmann, auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
Angela Krützfeld, auch Fachanwältin für Strafrecht

Karnapp 25, Channel-Tower 10, Etage, 21075 Hamburg
Tel.: 040 / 75 27 98-0 · Fax: 040 / 75 27 98-22

ELBINSEL WILHELMSBURG-

Das Reiherstieg

Mittwoch & Samstag Wochenmarkt

MODESTUDIO VON RIEGEN

Mode für Damen & Herren

Geöffnet:
 Damen bis Grösse 56 Mi. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr
 14:00 - 18:00 Uhr
 Herren bis Grösse 60 Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr

GrössenService bis 3x XL

TOP-Qualität, die man sieht!

TEL.: 0171 / 273 62 62

Veringstrasse 47



seit 1920

VOGEL

Fernsehen
 Radio - Hifi
 Meister-
 Service

Tel.: 75 78 03

Veringstrasse 54 - 56

- Stempel
- Schilder
- Gravuren
- Pokale
- Grafik-
Layouts



Falk Holze

Tel./Fax 75 66 27 21

Fährstrasse 46

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

Finanzierung /
Fördermittel

Marketing

Existenzgründung

Aufbau von
Netzwerken

Büro Wilhelmsburg

Veringstr.55,21107 Hamburg

Telefon 040 /31 76 68 - 0,Fax - 25

Internet www.lokale-wirtschaft.de

Gefördert durch die FHH und den
Europäischen Sozialfonds

Veringstrasse 55

Valentinstag
 14. Februar



Veringstrasse 30

arko

... gönn' ich mir!

Geschenkboutique

Geöffnet

Mo. - Sa.: 09:00 - 13:00 Uhr

Mo. - Fr.: 14:00 - 18:00 Uhr

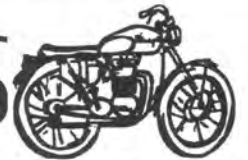
Di. nachmittags geschlossen

Inh. C. Rickmann

Tel.: 75 88 49

P+P Shop

Jörg Ratzmer Hamburg



KYMCO & PGO-
 Vertragshändler

• ERSATZTEILE

• REPARATUR

• ZUBEHÖR

• VERKAUF

Tel./Fax: 75 66 13 10

Neuhöfer Strasse 23

Das Einkaufsviertel mit individueller Service

...ein schönes Stück Hamburg



- Viertel lädt ein !

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

ELBINSEL
WOHN- & GEWERBE-IMMOBILIEN

FACHWIRTE DER GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT

... Ideen in Immobilien

- Projektierung • Nutzungskonzepte
- Immobilienverwaltung
- Vermietung • Verkauf

Tel: 75 60 10 90

Veringstrasse 58 • Ecke Veringweg

95 Jahre
1911 - 2006

Wahrzeichen Wasserturm
Gross-Sand

Fischhaus
Schumacher

Meeres-Delikatessen

- Party-Service
- Kalte Buffets
- Fischplatten
- Fisch-Imbiß

Tel./ Fax: 75 89 90

Fährstrasse 65

Der Baguette - Laden

Französische Baguettes und Salate



*Baguettes frisch aus dem Ofen mit
unserem hausgemachten Dressing!*

Geöffnet: Mo. - Fr.: 11:00 - 22:00 Uhr
Sa. - So.: 16:00 - 22:00 Uhr

Tel.: 75 22 220 • Fax: 75 22 210

Veringstrasse 97/Ecke Neuhöferstrasse

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Haushaltswaren
- Gartengeräte
- Schließenanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr, Mi. und Fr. nachmittags geschlossen!

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstrasse 44

Allianz

Allianz Versicherungs-AG



Hans-Peter Baumert

- Versicherung
- Vermögen
- Vorsorge

Tel.: 752 68 75

Fax: 753 12 19

Vogelhüttendeich 53

Allen Angeboten, Charme & Herz

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

türlicher Bewuchs, wenn überhaupt, wieder stattfinden kann. Hoffentlich kann er sich, wo notwendig, Kopfsteinpflaster erlauben. Meistens wird ja alles unter Asphalt oder Beton vergraben, wo dann die Pflänzchen wenig Chancen haben, wieder nach oben zu kommen. Ach, den gepflegten Rasen zwischen den hübschen Büschen und die kleinen hoppelnden Kaninchen habe ich vergessen zu erwähnen. An den Wegen wuchs Schöllkraut und KlapPERTOPF und alles mögliche sehr reizvoll. Es muss doch nicht immer alles abgemäht und kurz gehalten werden.

Mit mir werden sich sicherlich viele Anwohner freuen, wenn aus diesem grässlichen Loch etwas Schönes entstehen würde. Und wann bitte?

Außerdem mache ich mir Sorgen um die Planungen für die Gartenschau. Hoffentlich übersieht man nicht, dass die Elbinsel uraltes Bauernland ist, dessen Charme man zerstört, wenn man die Grabenränder begradigt und gepflegte Seen anlegen will. Ich kann mich noch an den Zauber der alten Bracks mit Iris, Vergissmeinnicht, gelben Wasserrösen usw. erinnern. Auf dem Weg nach Kirchdorf (bevor es die Reichsstraße gab), lag ein Brack neben dem anderen, jedes total anders und wunderhübsch bewachsen, wilde Rosen gab es an den Ufern, Weißdorn und Schlehen. Große Blumensträuße brachten wir Kinder immer mit nach Hause.

Brachflächen will man attraktiver gestalten, aber hier liegt doch gerade der Charme der alten Elbinsel. Die Gegensätze könnte man sicherlich gut hervorheben. Leider bin ich nicht mehr sehr beweglich, sonst würde ich gern noch mal die alten Gräben besichtigen, wenn sie denn noch all die bunten Pflanzen meiner Kindheit vorzuzeigen hätten, Sumpfcalla, Froschlöffel, Butterblumen und Sumpfdotterblumen, Vergissmeinnicht und und Kuckuckslichtnelken und Wiesenschaumkraut züchte ich vorsichtshalber in meinem Garten.

Ich bin nicht gegen die wunderschönen Pläne der Architekten für die IGA, aber der Charme Wilhelmsburgs liegt in den natürlichen Bracks und den naturbelassenen Ufern und Streuobstwiesen, dem Heukenlock und Jakobsberg. Ich wünsche mir auch einen Ausschank in einem alten Bauernhaus, wie man es früher überall hatte, Kopfsteinpflaster ums Haus, an der Haustür ein Fußabkratzer, Rosen und Stockrosen an den Mauern, auf der Wiese unter Obstbäumen ein paar Tische, wo man ein Bier, ein Käse- oder Wurstbröt oder Kaffee und selbst gebackenen Kuchen haben kann (wenigstens für die Zeit der Ausstel-

lung).

Ja, meine Pläne gehen mit mir durch, weil ich versuchen möchte, Wilhelmsburg ein wenig von dem Zauber zu erhalten, den wir lieben und weshalb wir hier bleiben. Hübsch angelegte neue Gebiete mit gepflegten Anlagen sind dann doch ein interessanter Gegensatz.

In meiner Schulzeit fanden die Jungs auf den Wiesen noch Kiebitzeier und im Graben neben dem Kükenbrack „stand“ ein Hecht.

Ach, ich mach' mal Schluss, sonst fällt mir noch zuviel ein ...“

Else Gräfe

Über die Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel e.V. am 12. Januar im Bürgerhaus:

„Das erste Thema *Hafenquerspange* richtete sich leider nur gegen das Projekt. Alle wollen Autos, keiner will Straße - das wäre die kürzeste Aussage zu der Veranstaltung. ... Ich glaube, nach der Veranstaltung noch mehr für die Hafenquerspange sprechen zu müssen.

Die Argumente *Spreehafen* und *Wohnen auf dem Wasser* sollen die Hafenquerspange unmöglich machen. Ich habe mir mehrfach das Areal angesehen: Da liegen viele Wohnboote, aber fast keine sind bewohnt; überwiegend sind es gescheiterte Umbauten. Sicher richtig: Wer will bei Hochwasser dort im Deichvorland wohnen, wenn man sein Wohnboot nicht erreichen bzw. verlassen kann? Wohnboote ja, aber dann auf den Wilhelmsburger Kanälen, ohne Ebbe und Flut.

Dass man bei der Veranstaltung auch gegen das neue Heizkraftwerk der Norddeutschen Affinerie war und dass wohl eigentlich alle Veränderungen für Wilhelmsburg ausgeschlossen werden sollen, lässt mich an die APO der Vergangenheit denken.

Nichts ist so stetig wie die Veränderung. Für mich und die Wilhelmsburger brauchen wir neuen Wege - die Hafenquerspange.“

Uwe Wedekind

Ein kleiner Blick über die Elbe: Kultur in Moorburg

(at) In Moorburg tut sich was - sogar kulturell, und das ist uns einen Blick über die Elbe wert:

Am **23. Februar** gibt es im „**Wasserturm**“ - vom Schmidt-Theater nach Moorburg! - unter dem Titel „**Quetschtragödie**“ jede Menge kurzweilige 15-Minuten-Shows. Performance, Tanz, Schauspiel, Gesang, Musik und Pointen! Alles was den Menschen ins Theater treibt, komprimiert in je eine Viertelstunde. Präpariert mit einem Augenzwinkern, bewaffnet mit einem Klavier, geladen mit brachialer Stimmgewalt und ausgestattet mit feinfühligem Charme und schenkelklopfendem Humor, verzaubern Birgit Lünsmann, Rolf Kauder und Henning Mehrstens mit ihren musikalischen Komödien das Publikum. **Beginn 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, Eintritt 10 €.**

Fünf Wochen später (**30. März**), gleicher Ort, gleiche Zeit, bringt das Energiebündel **Guelma** eine oft gefeierte Mischung aus Jazz, Bossa Nova, Blues und Pop. Begleitet wird sie von ihrer Band mit Alec Sloutski an den Keyboards, Joachim Gerth am Bass und Jerry Demos, Percussion. Guelma, seit früher Jugend mit der Musik verbunden, studierte, beeinflusst von ihrem Vater, der Jazz-Pianist war, klassisches Piano, sang später Hauptrollen in Musicals und Solopartien in Chören, bevor sie, geführt von ihren Engagements bei den Musik und Theaterprojekten mehr und mehr dem Jazz verfiel. **Eintritt: 9 €.**

Karten gibt es nur im Vorverkauf unter Tel. 431 889 59.

Yamaha-Musikschule: Es sind wieder Plätze frei beim Musikunterricht für Kinder

Wie schon in den letzten Jahren bietet die Yamaha-Musikschule wieder musikalische Früherziehung für Kinder in der Elternschule Kirchdorf-Süd an (Karl-Arnold-Ring 53, Tel. 754 2071). Immer freitags um 16 und um 17 Uhr begleitet Teddy seine „Krabbelkinder mit Musik“ in das Reich der Lieder und Instrumente.

Kleine Musikanten zwischen 1 1/2 und 3 Jahren sind herzlich zu einer kostenlosen Schnupperstunde eingeladen. Die Kosten für den Unterricht betragen monatlich 15 €, der Einstieg ist jederzeit möglich.

Nähere Informationen gibt es bei Silke Zimmermann (Tel. 04103-180 8589 - nach 20 Uhr).

Claudia Rehder

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 10. März!

„Wo...?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 753 42 04, Fax 75 665 707
☐ aiw-Deichhaus@t-online.de
www.ai-w.de

Sozialberatung des Diakonischen Werks
di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21; ☎ 754 35 05;
do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55,
☎ 753 42 04;
do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirch-
dorfer Damm 6.
(Leider keine telefon. Beratung möglich.)

Wilhelmsburger Tafel:
Lebensmittelausgabe: di - fr, ab 13⁰⁰ + sa ab
12⁰⁰. (Markenverkauf ab 10⁰⁰, fr ab 11⁰⁰).
Lebensmittelausgabe in St. Raphael: di, 12¹⁵.
Mittagstisch: do ab 12⁰⁰.
Deichcafé: mi + sa, 8-14⁰⁰; di 9-14⁰⁰.

Möbelhilfe Moewi: Dierksstr. 13:
mo, di, mi, fr: 9 - 15, do: 9 - 18⁰⁰.
☎ 317 020 13, Fax 317 020 14. www.
moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt: Am Veringhof 9-11: mo-
fr 9-16⁰⁰ oder nach Absprache. ☎ 63651505

book&byte: Veringstr. 61: mo-fr 10-18⁰⁰

ASK (Architektur- Stadterneue- rung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22
Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüt-
tendeich 25: mi., 16-18⁰⁰. ☎ 43274826.
www.ask-hamburg.de

AWO-Seniorentreff
Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
mo - fr, 13 - 17⁰⁰.

**BAK - Bund alkoholfrei lebender
Kraftfahrer e.V.**
Gesprächsgruppe für alkohol- u. verkehrsauf-
fällige Kraftfahrer: do, 19³⁰, bei KODROBS,
Weimarer Str. 83-85.
Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0162-2190484
E-mail: golsch@bak-hamburg.de
www.bak-hamburg.de

**Behinderten-Arbeitsgemeinschaft
Harburg:** Info@bag-harburg.de
di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüt-
tendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung
Infos im Büro **d*Ing Planung**, Marktstr. 145,
20357 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.
Sprechstunden nach Vereinbarung im Orts-
amt.

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendli-
che und Eltern**, Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343; mi, 14-16⁰⁰ + fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof für Mädchen
und junge Frauen, Am Veringhof 19
(Landesbetrieb Erziehung und Berufsbil-
dung), ☎ 756 092 0, Fax 756 092 13
mo - do 8-16⁰⁰, fr 8-12⁰⁰.

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

**Berufsorientierungskurse BRÜCKEN IN
ARBEIT** (Stiftung Berufliche Bildung)
Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
☎ 752 30 71, Fax 752 30 73
☐ wilhelmsburg@sbb-hamburg.de

Betreuungsverein für Harburg „Insel“,
Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg
an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,
Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 2199 248-4, Fax -3
Sprechzeiten: mo, 17-19⁰⁰ + do, 17-19⁰⁰.
Kinderbistro: Ab 7 Uhr Frühstück für Kinder,
ab 12³⁰ Mittagessen für Kinder.

Bücherhalle Kirchdorf
Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58
mo, di + fr, 11-17⁰⁰; do, 13-19⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg
Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68,
Fax 307 88 83:
mo + fr, 11-13⁰⁰ u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do,
11-13⁰⁰ u. 14-18⁰⁰; sa, 10-13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20, ☎ 752 0170,
Fax 752 01710 ☐ info@buewi.de
Geöffnet: mo, 13 - 21³⁰. di - do, 9 bis mind.
21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 14⁰⁰; fr abends, sa + so je
nach Veranstaltungen. **Kursanmeldungen
und Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-
19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ + fr, 10-12⁰⁰.

**Bürgerinitiative ausländische
Arbeitnehmer e.V.** - Intern. Beratungs-
und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße,
Rudolfstr. 5
☎ 75 15 71 / 72, Fax 3078 331
mo, di, do 10-17⁰⁰, mi 10-18⁰⁰.

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

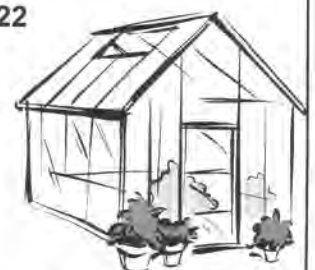
Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Gärtnerei Rolf u. Frank Sanmann

Moorwerder Norderdeich 22
21109 Hamburg

Beet- und
Balkonpflanzen
in Top-Qualität und
großer Auswahl -
nicht vom Regal, sondern direkt aus dem
Gewächshaus!



Kirchdorfer Str. 169 „Lohre“ Tel./Fax
21109 HH 754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch
(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Familien- und Betriebsfeiern!



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

Sprechstunden im **Stadtteilbüro Veddel**,
Wilhelmsburger Str. 2, ☎ 789 99 66
di 10-16⁰⁰, mi 10-17⁰⁰.

Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten:
Neuhöfer Str. 26,
☎ 752 2865, Fax 3078955

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren
& Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22
Tel. Beratung: di, 13-14⁰⁰ + fr, 16-16³⁰
Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17³⁰ -
19³⁰.

Diakonie Wilhelmsburg e.V.
Diakonie- und Sozialstation
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, FAX
75 24 59 39; ☐ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung
feministischer Mädchenarbeit.
Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerning 9
Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41
e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte,
Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
e-mail: kth-vogelhuette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des
Diakonischen Werkes

- **Reiherstieg-Gemeinde**
Rotenhäuser Damm 11 • ☎ 754 41 48
Frau Schneegans, Beratung: mo, 16-18⁰⁰.
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr.
21): Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754
05 03 Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca.
20⁰⁰.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer
Str. 175): Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca.
20⁰⁰.

Elterschule Kirchdorf-Süd
Karl-Arnold-Ring 53, Tel/Fax 754 2071
Sprechzeiten: mi, 15 - 17⁰⁰ + do, 9 - 12⁰⁰.

Elterschule Wilhelmsburg
Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742
01740
Sprechzeiten: mo, 10-12⁰⁰ + do, 16-18⁰⁰.

Ev. Jugend Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, Tel. 7540188,
Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compant -
www.ejwilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der
Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)
c/o Gesamtschule Wilhelmsburg,
Perlstieg 1, ☎ 42 88 25 - 136

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeithausKirchdorf_Sued@web.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyraumvermietung (für Leute aus Kirch-
dorf-Süd): do, 16-18⁰⁰.
di., 15-16⁰⁰; **Kleiderkammer Wilhelmsburg**.

Gangway e.V., Georg-Wilhelm-Str. 25
☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39
☐ gst@gangway.info

hamburger arbeit
Betrieb Wilhelmsburg, Am Veringhof 7
☎ 219 0770, Fax 219 07711

HarAlt - Bildung und Älterwerden,
Rieckhoffstr. 6, 21073 HH,
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de
mo bis do, 9-12⁰⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr.
11, ☎ 754 6566, Fax 742 00 801
☐ www.hdjkirchdorf.de oder
www.educationnetwork.de
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰ Gruppen / Offene An-

gebote für jüngere Jugendliche: di + do, 14³⁰-
21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰ **Mädchentag** / fr, 15-21⁰⁰ /
sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do:
Mädchen- und Frauentag 14-19⁰⁰;
fr + sa, 15-21⁰⁰.

Bewerbungshilfe:
mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,
☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17
e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de
Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:**
Gruppentreffen: di, 10⁰⁰. **Anfragen an den**
Handwerkerdienst: di + do, 10-12⁰⁰
persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,
die eine Ausbildungsstelle suchen.
Fahrstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e.V.
Vogelhüttendeich 25
☎ 432 74 826, Fax 432 74 827
e-mail: info@insel-lichtspiele.de

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg
Interessenten melden sich bitte bei Constance
Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.
V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.
Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev.
luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Straße 121
☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark e.V., Schö-
nenfelderstr. 5, ☎ 750 62 490,
Fax 750 62 492
E-mail schoenenfelderstrasse
@sternipark.de - www.sternipark.de
Babyklappe - Notrufnummer für
Schwangere und Mütter in Not:
0800 456 0 789

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“
Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,
Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder
Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15,
Fax 754 3694

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Kindertagesstätte Kiddies Oase,

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,

Fax 756 656 74

✉ kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185,

☎ 754 47 12, Fax 750 621 59.

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der Passage gGmbH, Am Veringhof 17

☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.Rollende Kleiderkammer: mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. di., 15-16³⁰, Freizeithaus Kirchdorf-Süd.**Kombibad Wilhelmsburg**

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31

di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.Frühschwimmclub: mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-20⁰⁰.**Laden 17**, Galerie, Mokrystr. 17.

Tel. 75 66 67 98.

Geöffnet mo, di, fr + so, 17 - 21⁰⁰ und nach Absprache.**Laurens-Janssen-Haus**

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der

Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898 0, Fax 303 898 11

e-mail: Laurens-Janssen-Haus@passage-hamburg.de

Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰ /Schreibservice: mo - fr 8 - 17⁰⁰ / Postagentur:mo - fr 10 - 12⁰⁰ und 13 - 17⁰⁰ (mi bis 12⁰⁰).**LOTSE** - Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle Fährstr. 70,

☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176

✉ lotse@der-hafen-vph.de

mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr 13-17⁰⁰. **Offener Treff:** mi, 16-18⁰⁰.**LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft**, Büro

Wilhelmsburg, Veringstraße 55

☎ 317 668 0, Fax 317 668 25

✉ Info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e.V., Neuhöfer Str.

92 a, ☎ 419 267 82, Fax 419 267 60

www.mensch-und-leben.org

Migrantenberatung

Vogelhüttendeich 81, ☎ 753 31 06

Telefon-Sprechzeiten: mo, 10 - 11⁰⁰, di, 14 -15⁰⁰, Persönlich u. telefonisch: do, 14 - 15³⁰.**Mittelpunkt Wilhelmsburg** - Beratung für

Kinder, Jugendliche und Eltern in Erziehungsfragen, bei Problemen mit Schule, Drogen etc., Schwentnering 3

☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140

mo, 13 - 17⁰⁰; di, 10 - 16⁰⁰; do, 13 - 17⁰⁰ und nach Vereinbarung.**Museum der Elbinsel Wilhelmsburg**

Kirchdorfer Str. 163

www.museum-wilhelmsburg.de

April bis Okt.: so, 14 - 17⁰⁰.

Führungen nach Vereinbarung.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28**Bibliothek:** nach Vereinbarung mit Klaus

Klöpel, ☎ 753 57 86

Pädagogischer Mittagstisch

- des Arbeiter-Samariter-Bundes im Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11

Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg)

- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58: mo - fr, 13-17⁰⁰.

Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weh-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen), Hermann-Westphal-Str. 9,

☎ 2022-4225.

Rezeption: mo - do, 9 - 15⁰⁰; fr 9 - 13⁰⁰.**De Plattdütsche Stammdisch**

Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmöhl in de Scheunen-fellerstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81:**Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15-18⁰⁰.**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost**

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung

und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Sprechstunde: mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Verein-

groovecity

moorburg

dancenightdancenight

Sa. 18.02.

ab 22h

wasserturm moorburg,

anmeldung unter 431 889 59

barung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Interessenten melden sich bitte bei Heiko Lange oder Bernd Loest.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V.

Niedergeorgswerder Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.
Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben

Fr. ab 19³⁰ im Hotel Maaßen, Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Ronald Wilken, ☎ +Fax 754 55 85, Mobil: 0178 27 22 434 - e-mail: Ronald@gmx.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰ im Bürgerhaus.

Spielgruppe „Die Schildkröten“

Elfi Reimers, Kirchdorfer Straße.
☎ 754 55 32.

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld

Rotenhäuser Damm 80,
☎/Fax 753 30 32
mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

Startklar! ... Für den Beruf

Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule).
☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90
☐ startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael

Jungnickelstr. 21 (Gemeindehaus)
di u. fr, 10-15⁰⁰

Straßensozialarbeit

Kirchdorf-Süd
Erlerring 7, ☎ 754 79 87,
Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85
☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78
mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰
di: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseitedeich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
e-mail: sd-germany@susiladharm.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 / Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

Türkischer Elternbund

Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus).
di 16 - 18⁰⁰, do 16 - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V. - Büro

Wilhelmsburg, Veringstr. 65
☎ 756 020 30, Fax 756 020 59
☐ www.unternehmer-ohne-grenzen.de

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten,

Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86, Fax

7548281

☐ kirchdorf-sued@verikom.de

Thielenstraße 3a

☎ 754 18 40, Fax 7507336

☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

Wilhelmsburger Inselrundblick

Vogelhüttendeich 55,

☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

Persönlich erreichbar: Di, 15 - 19⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V. c/o R. Maak,

☎ 711 91 54

und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033

info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger Ruder Club

v. 1895 e.V., Vogelhüttendeich 120,

☎ + Fax 752 80 88.

Training + Infos: mo, mi, fr - 17-19⁰⁰.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein

Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V., Rotenhäuser Damm 72 c; ☎ 75 91 91.

E-mail: info@zukunft-elbinsel.de

www.insel-im-fluss.de

„... und wann?“

Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten

Sonnabend, 11.2.

20 Uhr, Schützenhaus Bauernstegel: Maskerade des Schützenvereins Moorwerder. Bis 20.30 Uhr für Vollmasken freier Eintritt! Demaskierung um 22 Uhr.

20 Uhr Gasthof Sohre: Königsball des Reit- und Fahrvereins Kirchdorf-Wilhelmsburg.

Sonntag, 12.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den **Hamburg New Orleans Allstars**. Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.

15 Uhr, Schützenhaus Bauernstegel: Kindermaskerade des Schützenvereins Moorwerder. Überraschungen und Spiele für die Kleinen.



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Kleine Nacht der Clubs auf den Inseln



Die Veddel und Wilhelmsburg haben ihr ganz eigenes Nachtleben zu bieten. Davon können Nachtschwärmer sich überzeugen am

**11. Februar
ab 21 h.**

Vier Lokalitäten beteiligen sich an der Clubnacht auf den Inseln. In jedem Etappenstopp wird Musik geboten. Hier sind die Orte des Geschehens:



unmut

Veddeler Brückenstraße 1

S-Bahn Veddel

Reggae und Rock: I-Fire & special guests



Südbalkon

Veringstraße 156

Wilhelmsburg/Reiherstiegviertel

Cello, Gitarre, Gesang: paisley 69

(vorher und nachher: resident DJ's)



Bar Tapitas

Veddeler Stieg 5

Veddel

Latin-Jazz: InTwo-Trio



Honigfabrik

Industriestraße 125

Wilhelmsburg/Reiherstiegviertel

Chälwalk, DOUND, girls & glory

Es ist ein kostenloser Busshuttle eingerichtet, der alle vier Orte ansteuert. Er fährt vom Wilhelmsburger Platz (Ausgang S-Bahn Veddel) ab.

Kinder haben freien Eintritt.

Montag, 13.2.

18.30 Uhr, Gaststätte Kupferkrug, Niedergeorgswerder Deich 75: Sitzung des **Beirats für Stadtteilentwicklung**.

Donnerstag, 16.2.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

„Die Geschichte der dicken grünen Raupe“ (Von Barbara Cratzius und Pieter Kunstreich). Ab 4 Jahren. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden!

Eine kleine dicke Raupe wird von einer Schnecke und einem Marienkäfer wegen ihrer Fresslust gehänselt und beschimpft. Die Raupe empfindet sich als hässlich und plump, kann

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21173 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

aber dennoch nicht mit fressen aufhören. Nur ein schöner bunter Schmetterling zeigt Mitleid und Verständnis für die Raupe und spricht ihr Mut zu. - Die Raupe verpuppt sich schließlich und wird ein von allen bewundertes Schmetterling.

Sonnabend, 18.2.

22 Uhr, Honigfabrik: Retro live: Allen Skull Paint - Rebentisch - Graphik-Magazin.
Eintritt: 8 €.

Diesen Abend eröffnen Rebentisch mit emotional synthetischen Soundstrukturen und deutschen Texten, wobei die klangliche Verwandtschaft zu Synthipop-Bands der NewWave-Ära beabsichtigt ist und gekonnt in das neue Jahrtausend transponiert wurde.

Danach wird Graphik-Magazin, ein 1-Mann-Projekt aus Thüringen, die Bühne betreten. Melodische Elektronik, deren Einflüsse von Punk, New Wave, Electronic Body Music, Industrial bis hin zum Mersey Beat und Rock 'n' Roll reichen.

Als Headliner werden dann Alien Skull Paint aus Bremen zu sehen sein, die spätestens seit dem Song "Fly with me" jedem Szenegänger ein Begriff sein sollten.

Nach den Liveauftritten gibt es noch Musik aus der Konserve, um diesen Abend nicht allzu früh enden zu lassen. Ein Abend, den Anhänger der Minimal oder Electroclash-Musik auf keinen Fall verpassen sollten.

Sonntag, 19.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Clapp und Buchfink sind „Die Ideenfänger“. Geschichten erfinden - ein Improvisations-Theater-Projekt für Kinder von 4 - 7 Jahren.
Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).

Dienstag, 21.2.

19 Uhr, Gaststätte Kupferkrug, Niedergeorgswerder Deich 75: AG Ost des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Donnerstag, 23.2.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: „Der Kaktus war im Angebot“ (Von Barbara Stachuletz).

Ab 4 Jahren. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden!

Der Ameisenbär hat sich im Sonderangebot einen Kaktus andrehen lassen und weiß nicht, was er damit anfangen soll. Ratsuchend wendet er sich an seine Freunde Ziege, Tukan und Leguan.

18.30 Uhr, Ortsamt Wilhelmsburg, Raum 401: AG West des Beirats für Stadtteilent-

wicklung.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: „Dresden - einst und heute“. Lichtbildervortrag von Christine Belling. Eintritt: VVK 4,50 € / AK: 5,50 €.

Freitag, 24.2.

14 Uhr, Honigfabrik: „Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen“

(D 2004 / 108 Min.) - Kino für Kinder ab 8 Jahren.

Eintritt: 50 Ct. / 1 €

Bibi Blocksberg hat vor lauter

Hexerei den Unterricht vernachlässigt und so kommt es, dass sie ihre Ferien im Büffelinternat Schloss Altenberg verbringen muss. Der Schuldirektor entpuppt sich als Sonderling auf der Suche nach dem geheimnisvollen Rätsel von Altenberg, und auch Bibis Zimmergenossin, der Britney-Spears-Verschnitt Carina, ist die reinste Qual. Zum Glück findet Bibi in der Mitschülerin Elea, die seit einem Unfall im Rollstuhl sitzt, schnell eine Freundin. Bibi wäre nicht Bibi, würde sie nicht versuchen. Elea wieder zum Laufen zu verhelfen - obwohl es der Hexenkodex ausdrücklich verbietet, in menschliches Schicksal einzugreifen.



med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Telefon: 7 52 80 56
Veringstr. 71, 21107 Hamburg

Sonnabend, 25.2.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: „Ein Abend mit Johann Strauß“ - Die schönsten Operettenmelodien. Veranstalter: Operetten Compagnie Hamburg. Näheres auf S. 17.

21 Uhr, Honigfabrik: „FEINRIPP“ - Heimspiel-Tour 2006“. Eintritt: 8 € (Trikoträger: 7 €).

Es ist wieder mal angerichtet. Nach einem Jahr Pause kehren sie wieder zurück an die Stätte ihrer größten Erfolge. Die letzte Station auf ihrer „Heimspiel-Tour 2006“ ist natürlich die Honigfabrik. Feinripp is back. Junge und nicht mehr ganz so junge Herren schnallen sich ihre Instrumente um, setzen sich hinter das Schlagzeug, lassen ein A erklingen und brezeln los, als gäbe es kein Morgen mehr. Vor ihnen ein Publikum, das schon bevor der erste Ton erklingt, dem Wahnsinn nahe ist, und nicht an sich halten kann. Es riecht bzw. klingt nach Schweiß, Kirchenmusik und natürlich nach Sex. Also eigentlich wie immer, wenn diese Band bei uns spielt.

Und da es sich um ein Heimspiel handelt, erhält jede/r Besucher/in, die/der im Trikot seines Lieblingsvereins (z.B. Fußball, Eishockey, Angeln, Taubenzüch-

Impressum:

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Vorsitzende: Ursula Falke

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Postfach 930547, 21085 HH

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail: briefkasten@inselrundblick.de

www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns dienstags, 15 - 19⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Konecke (JK), Sven Meding (sm), Agnes Nau (aN), Norma Thierfelder (nt), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSoP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: 7.500 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

ter...) erscheint, Rabatt (1 €) an der Kasse. Wir bitten alle Besucher, rechtzeitig aufzuschlagen, sonst muss man draußen bleiben.

Montag, 27.2.

13.30 - 15.30 Uhr, Stübenplatz, und 16.30 - 18.30, Karl-Arnold-Ring (Post): Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung.

18.30 Uhr, Ortsamt Wilhelmsburg, Raum 407: AG Integration des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Mittwoch, 1.3.

9 - 11 Uhr, Algermissenstraße / WEZ: Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung.

18.30 Uhr, Ortsamt Wilhelmsburg, Raum 407: Vergabeausschuss des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Freitag, 3.3.

19 Uhr, Vereinshaus des Reitvereins, Niedergeorgswerder Deich: Preisskat und Kniffeln.

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Februar geplant:

- 26.03.: Ostermarkt im Museum der Elbinsel
 08.04.: Volkstümlicher Nachmittag im Gemeindehaus St. Raphael
 09.04.: 26. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf (SV Wilhelmsburg)
 Osterbasar im Pflegezentrum Wilhelmsburg
 13.04.: Osterfeuer auf dem Gelände des Reitvereins
 13.-17.4.: FlamencoFestival Hamburg 2006 (Bürgerhaus Wilhelmsburg)
 15.04.: Osterfeuer am Pflegezentrum Wilhelmsburg.
 29.04.: Lange Nacht der Museen - auch im Museum der Elbinsel
 08.05.: Honigfabrik: Projekt-Präsentation der FHS-Praktikanten
 21.05.: Flohmarkt auf dem Gelände des Pflegezentrums Wilhelmsburg
 05.06.: Mühlenfest (Wilhelmsburger Windmühlenverein)
 10.06.: Stübi-Straßenfest am Stübenhofer Weg
 16.-18.06.: Schützenfest des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn
 17.06.: Sommer-Kinder-Spaß 2006 (KiTa Sanitasstr. / Honigfabrik)
 17./18.06.: Großes Reitturnier des Reit- und Fahrvereins
 11./14.08.: Schützenfest des Schützenvereins Moorwerder
 19./20.08.: Sprehafenfest (Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.)
 25.08.: Sommerfest im Pflegezentrum Wilhelmsburg
 01.09.: Ehemaligentreffen der Gesamtschule Wilhelmsburg
 03.09.: Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg
 10.09.: Herbstmarkt im Museum der Elbinsel
 01.10.: Erntedankfest im Pflegezentrum Wilhelmsburg
 07.10.: Königsball des Schützenvereins Moorwerder
 03.11.: Preisskat und -schafskopf des Schützenvereins Moorwerder
 26.11.: Adventsmarkt im Museum der Elbinsel
 02.12.: Adventsbasar im Pflegezentrum Wilhelmsburg
 16.12.: Weihnachtsmarkt auf dem Gelände des Pflegezentrums Wbg.

19 Uhr, Bürgerhaus: Treffen der ehemaligen Neuhofer.

Auch wenn es Neuhofer nicht mehr gibt, so bleiben seine Bewohner doch Neuhofer mit Leib und Seele. Und so ist das Treffen ehemaliger Neuhofer inzwischen schon zu einer festen und lieb gewordenen Einrichtung geworden. Wer Lust hat, ist auch dieses Jahr wieder herzlich eingeladen.

Damit der Überblick nicht ganz verloren geht, bitten wir um eine kurze Rückmeldung an: Klaus Rahn, Rugierweg 18, 22453 Hamburg, Tel.: 551 25 54 oder unter klaus@prioins.de

Sonntag, 12.3.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit Martin Bennett's OLD GREEN RIVER BAND, Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.

14.3. - 6.4., Bürgerhaus:

Ausstellung „Begegnungen“ von Maren Fiebig. Eröffnung am 14.3., 19 Uhr. Geöffnet: Mo, 13-21 Uhr, Di - Do, 9 - 21 Uhr, Fr, 9 - 14 Uhr und am Wochenende je nach Veranstaltungsdauer.



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Wir haben die Nase voll: Wilhelmsburg wird unabhängige Stadt.

Es reicht jetzt, wir lassen nicht mehr irgendwelche profilierungssüchtigen Polit-Deppen über unsere Zukunft bestimmen. Wilhelmsburg wird dem Hick-Hack um seine Zugehörigkeit zu Hamburg-Mitte oder Harburg entkommen: Wie schon einmal in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wird Wilhelmsburg wieder unabhängige Stadt!

Ein Rathaus haben wir schon, ein Bürgermeister und ein Senat sind schnell gewählt – es gibt viele fähige Köpfe in unserer Stadt. Dank ihrer guten Mischung aus Industrie, nicht nur in unserem Freihafen, der Landwirtschaft im Osten unserer Insel, Handwerk, Handel usw. wird unsere Stadt gute Einnahmen haben – die nicht mehr im schwarzen Loch der Hamburger Finanzpolitik verschwinden. Und sollte das nicht genügen, dann erheben wir Brücken- und Tunnel-Zoll für jeden Nicht-Wilhelmsburger, der unsere Stadt betreten oder durchfahren möchte.

Machen wir doch eine Volksabstimmung! Sie wird es an den Tag bringen: Die Wilhelmsburger wollen weder zu Harburg und schon gar nicht zu einem Bezirk von Hamburg-Mitte gehören, sondern sie wollen ihr Geschick selbst lenken! Es lebe die Freie und Hansestadt Wilhelmsburg!

Heimo Ponnath

Unsere nächste Ausgabe wird ab dem 17. März ausgelegt.

WILLIBALD

Karneval!

in:





© Zirkus Willibald

ROST & DR. STEIN

www.zirkus-willibald.de